

T_EXt Plus Professional

Eine T_EX-Frontend-Textverarbeitung
Version 4.10

©1988–1993 Martin Steppler

Copyright

T_EXt Plus Professional und die dazugehörige Dokumentation unterliegen dem Copyright © 1988-1993 von Martin Steppler. Weder das Programm noch die Dokumentation dürfen in irgendeiner Form reproduziert, in eine andere Sprache übersetzt, in ein Netzwerk gepostet oder vertrieben werden ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors.

Es wird keine Garantie in jeglicher Hinsicht übernommen, weder für die korrekte Funktionsweise des Programms noch für durch das Programm entstandene Schäden.

T_EXt Plus Professional wurde auf einem Amiga 3000 mit 10 MB RAM, einer 240 MB Festplatte und einem HP DeskJet 500 unter Verwendung des Aztec C 5.2a Compilers entwickelt.

T_EXt Plus Professional V4.00 ist **Shareware**. Dies bedeutet, daß es beliebig kopierbar ist, aber alle Rechte beim Autor bleiben und der Anwender bei Gefallen und häufiger Benutzung des Programms dem Autor einen bestimmten Geldbetrag (Share) - in diesem Fall DM 50 - zusendet.

Wer mir die Share, einen frankierten Rückumschlag und eine Diskette sendet, erhält die aktuellste Version ohne Nerv-Requester. Updates von V2.xx auf V4.00 kosten DM 30, von V3.xx auf V4.00 DM 20. Updates von V4.00 auf V4.10 sind kostenlos.

Der Nerv-Requester wurde eingebaut, um die Entscheidung zu erleichtern, ob man die Share zahlen sollte oder nicht. Vernünftiges Arbeiten mit Nerv-Requester ist meiner Meinung nach nicht möglich.

An alle PD-Händler:

TPP mit Nerv-Requester darf von jedem vertrieben werden, ohne von keinem. Das preislich tolerierbare Maximum für TPP ist DM 5.

Die Share, Bug-Reports und sonstiges können an folgende Adressen gesendet werden:

Adresse	Martin Steppler Roermonder Str. 112a/69 D-5100 Aachen BR Deutschland
Netzadressen	InterNet: steppler@pool.informatik.rwth-aachen.de FidoNet: Martin Steppler @ 2:242/7.12
Bankverbindung	Dresdner Bank Fulda Kto-Nr. 08 095 309 00 BLZ 530 800 30

Aus gegebenem Anlaß weise ich darauf hin, daß man es möglichst vermeiden sollte, Bargeld oder Schecks per Post zu versenden, da die Zuverlässigkeit der Post in letzter Zeit öfters zu wünschen übrig ließ. Der sicherste Weg ist die Direktüberweisung auf mein Konto. In diesem Fall beschleunigen ein kurzer Brief und eine Kopie des Einzahlungsbelegs die Bearbeitung erheblich. Wer mir aus dem Ausland schreibt, ist mit einer internationalen Postanweisung oder doch einem Scheck oder Bargeld besser beraten.

Danksagung

Neben Donald Knuth und Leslie Lamport möchte ich insbesondere Georg Hessmann (PasT_EX) , Nico François (reqtools.library, powerpacker.library), Christian Rank (NICET_EX), Rainer Sengerling (dinbrief.sty) und meinen β -Testern Jens Aperdammier, Markus Baumeister, Stephan Kohler, Dirk Ludwig, Gregor Mauer, Johannes Maybaum, Karl Skibinski und Martin Ziemer danken.

Vorwort

TPP ist eine \TeX -Frontend-Textverarbeitung, d. h. mit TPP kann man \TeX -Dokumente erstellen, ohne sich mit \TeX auseinandersetzen zu müssen. Das professionelle Satzprogramm \TeX ist von Donald E. Knuth, Professor an der Stanford University in den USA, in mehr als zehnjähriger Arbeit erstellt worden.

Wo liegen die Stärken bzw. Schwächen von \TeX ?

Möchte man Werbebroschüren oder allgemein Texte erstellen, die durch flippiges Design unter Verwendung von auffälligen Grafiken ins Auge stechen, ist man sicherlich mit einem DTP Programm besser beraten. Sollen aber strukturierte Sachtexte, formschöne Briefe, wissenschaftliche Publikationen oder Bücher erstellt werden, so geht an \TeX kein Weg vorbei.

Ein großer Nachteil hat die weite Verbreitung von \TeX bisher verhindert: Es ist äußerst kompliziert. Man muß Texte eher programmieren als schreiben.

Genau an diesem Punkt setzt TPP an. Die Erstellung eines Dokumentes erfolgt jetzt folgendermaßen:

- Man lädt zu Beginn ein Formblatt (z.B. für einen Brief). In diesem Formblatt befinden sich mehrere Schlüsselwörter, die die Struktur des Dokumentes bestimmen. Auf WYSIWYG¹ wird fast vollends verzichtet, da man sich nur noch um den Inhalt kümmern muß, die richtige Form wird automatisch erstellt.
- Nachdem das Formblatt ausgefüllt worden ist, wird der Text kompiliert. Zuerst erzeugt TPP aus dem Formblatt eine \TeX -Datei, danach kompiliert \TeX diese Datei.
- Das Endprodukt dieser zwei Kompilationsvorgänge ist eine DVI²-Datei, die man sich mit einem Vorschau-Programm (Previewer) anschauen oder gleich ausdrucken kann.

Somit ist das große Manko von \TeX hoffentlich auf ein Mindestmaß reduziert worden.

Aachen, im Januar 1993

Martin Stepler

¹What You See Is What You Get

²DeVice Independent

Inhaltsverzeichnis

1	Installation und Start von TPP	1
1.1	Hard- und Softwarevoraussetzungen	1
1.2	Installation	1
1.3	Start	1
2	Die Menüs	3
2.1	Der Aufbau dieses Handbuches	3
2.2	Dokument	3
2.2.1	Laden	3
2.2.2	Text anhängen	3
2.2.3	Neues Fenster	3
2.2.4	Laden & Neues Fenster	3
2.2.5	Lade Configuration	4
2.2.6	Text Löschen	4
2.2.7	Speichern	4
2.2.8	Speichern als	4
2.2.9	Speichern & Beenden	4
2.2.10	Speicher Configuration	4
2.2.11	Compilieren	4
2.2.12	Vorschau	4
2.2.13	Drucken	5
2.2.14	Iconify	8
2.2.15	Hilfe	8
2.2.16	Über	8
2.2.17	Ende	8
2.3	Block	8
2.3.1	Markieren	8
2.3.2	Kopieren	8
2.3.3	Verschieben	9
2.3.4	Kleben	9
2.3.5	Löschen	9
2.3.6	Laden	9
2.3.7	Speichern	9
2.3.8	Markierung Löschen	9
2.3.9	Kopieren von/in Tmp-Datei	9
2.4	Einstellungen	9
2.4.1	Einstellungen	9
2.4.2	Screen	11
2.4.3	Farben	11
2.4.4	Zeichensatz	11
2.4.5	F-Tasten	11
2.4.6	Extern-Menü	12
2.4.7	T _E X-Pfade	12

2.4.8	Rechter Rand	12
2.4.9	Linker Rand	12
2.4.10	Block einrücken	12
2.4.11	Seitenlänge	12
2.4.12	Auto-Save	12
2.5	Schrift	13
2.5.1	Stil	13
2.5.2	Ausrichtung	13
2.5.3	Farbe	13
2.6	Suchen	13
2.6.1	Suchen	13
2.6.2	Ersetzen	13
2.7	T _E X	13
2.7.1	Brief	14
2.7.2	Buch	15
2.7.3	Global	16
2.7.4	L ^A T _E X	17
2.7.5	Benutzer	19
2.7.6	Serienbrief	19
2.7.7	S-Markierung	20
2.7.8	Tabelle	20
2.7.9	Grafik	21
2.8	Extras	22
2.8.1	Dateien	22
2.8.2	Undo	22
2.8.3	Datum	22
2.8.4	Setze Lesezeichen	22
2.8.5	Gehe zu Lesezeichen	22
2.8.6	Gehe zu ...	22
2.8.7	Gehe zur x. Zeile	23
2.9	Extern	23
2.10	Das Erstellen von Dokumenten	23
3	Der ARexx-Port von TPP	25
3.1	ARexx-Returncodes	25
3.2	ARexx-Befehle	26
3.2.1	Activate	26
3.2.2	Append	26
3.2.3	AutoDivMode	26
3.2.4	AutoSave	26
3.2.5	BackTab	27
3.2.6	BackUpMode	27
3.2.7	BBottom	27
3.2.8	BCopy	27
3.2.9	BCopyTmp	27
3.2.10	BDelBackTab	28
3.2.11	BDelete	28
3.2.12	BIndent	28
3.2.13	BInsTab	28
3.2.14	BLeft	28
3.2.15	BLoad	29
3.2.16	Block	29
3.2.17	BMode	29
3.2.18	BMove	29

3.2.19	Bottom	30
3.2.20	BPaste	30
3.2.21	BRight	30
3.2.22	BS	30
3.2.23	BSave	30
3.2.24	BTop	31
3.2.25	Casesensitive	31
3.2.26	ChFilename	31
3.2.27	Clear	31
3.2.28	ClearTab	31
3.2.29	ClearTabs	32
3.2.30	Clock	32
3.2.31	Color	32
3.2.32	Continuous	32
3.2.33	CR	33
3.2.34	DelBackTab	33
3.2.35	Del	33
3.2.36	DelLeft	33
3.2.37	DelLine	33
3.2.38	DelRight	34
3.2.39	DelSpace	34
3.2.40	Display	34
3.2.41	Down	34
3.2.42	Execute	34
3.2.43	Find	35
3.2.44	First	35
3.2.45	GetChar	35
3.2.46	GetColumn	35
3.2.47	GetFontHeight	36
3.2.48	GetLine	36
3.2.49	GetName	36
3.2.50	GetScreenHeight	36
3.2.51	GetScreenWidth	37
3.2.52	GetString	37
3.2.53	GetWord	37
3.2.54	GoTo	37
3.2.55	GoToLine	38
3.2.56	GoToMark	38
3.2.57	Iconify	38
3.2.58	InsertDate	38
3.2.59	InsertMode	38
3.2.60	InsTab	39
3.2.61	IsWord	39
3.2.62	Justify	39
3.2.63	Last	39
3.2.64	Left	40
3.2.65	LeftEdge	40
3.2.66	LetterMode	40
3.2.67	Load	40
3.2.68	MoveWindow	41
3.2.69	NewWindow	41
3.2.70	Next	41
3.2.71	NextR	41
3.2.72	PageDown	42

3.2.73	PageLength	42
3.2.74	PageUp	42
3.2.75	Prev	42
3.2.76	PrevR	43
3.2.77	Replace	43
3.2.78	Quit	43
3.2.79	RequestInt	43
3.2.80	RequestString	44
3.2.81	Right	44
3.2.82	RightEdge	45
3.2.83	RX	45
3.2.84	Save	45
3.2.85	SaveAndQuit	45
3.2.86	ScreenBottom	46
3.2.87	ScreenDown	46
3.2.88	ScreenToBack	46
3.2.89	ScreenToFront	46
3.2.90	ScreenTop	46
3.2.91	ScreenUp	47
3.2.92	SetColors	47
3.2.93	SetFont	47
3.2.94	SetMark	47
3.2.95	SetTab	47
3.2.96	SizeWindow	48
3.2.97	Style	48
3.2.98	Tab	48
3.2.99	Top	48
3.2.100	ToMouse	49
3.2.101	Type	49
3.2.102	UnBlock	49
3.2.103	Undo	49
3.2.104	UndoDelLine	49
3.2.105	Up	50
3.2.106	WDelLeft	50
3.2.107	WDelRight	50
3.2.108	WindowToBack	50
3.2.109	WindowToFront	50
3.2.110	WLeft	51
3.2.111	WRight	51
A Die Tastaturbelegung von TPP		53
B Die Befehlssequenzen des printer.device		55
Literaturverzeichnis		57
Index		58

Kapitel 1

Installation und Start von TPP

1.1 Hard- und Softwarevoraussetzungen

Für einen korrekten Ablauf von TPP in Zusammenarbeit mit PasTeX werden benötigt:

- AmigaOS 2.04 (V37 oder höher)
- mindestens 2 MB RAM
- mindestens 10 MB Platz auf der Festplatte
- PasTeX V1.3 oder höher incl. NICETEX. Das Makropaket NICETEX ist im Lieferumfang von PasTeX enthalten.
- L^AT_EX vom 25. März 1992. Die von TPP benötigten Dateien liegen dem TPP-Paket bei.

1.2 Installation

Durch einen Doppelklick auf das Icon des Installationsscriptes wird die Installation gestartet. PasTeX muß vor der Installation von TPP installiert worden sein. Nach erfolgreicher Installation müssen Sie noch folgende Zeile in Ihre S:Startup-Sequenze oder S:User-Startup einfügen:

```
Assign TPP: <Name des TPP-Wurzel-Verzeichnisses>
```

Sie können jetzt sofort beginnen, mit TPP zu arbeiten.

1.3 Start

TPP können Sie entweder von der Workbench durch einen Doppelklick auf das entsprechende Icon oder vom CLI aus starten.

Beim Aufruf vom CLI ist folgende Syntax möglich:

```
TextPlusProfessional [-nd] [-i] [-cKonfigurationsdatei] [Datei1] ... [Datei10]
```

Bei '-nd' (no detach) entkoppelt sich TPP vom aufrufenden CLI nicht. Falls angegeben, muß '-nd' das erste aller übergebenen Argumente sein. Falls der Schalter '-i' mitübergeben wurde, öffnet TPP nur ein iconifiziertes Fenster auf der Workbench. Mit '-c' steht einem die Angabe einer alternativen Konfigurationsdatei zur Verfügung. Es können bis zu zehn Dateinamen angegeben werden.

Kapitel 2

Die Menüs

2.1 Der Aufbau dieses Handbuches

Zuerst werden alle Menüs und deren Menüpunkte ausführlich erklärt. Danach schließt sich die Erläuterung der Struktur der fünf Dokumentarten Brief bzw. Geschäftsbrief, Artikel Buch, \LaTeX -Artikel und \LaTeX -Buch an. Das Handbuch schließt mit der Beschreibung des ARexx-Ports von TPP.

2.2 Dokument

2.2.1 Laden

Nach der Anwahl dieses Menüpunktes erscheint der FileRequester, dessen augenblickliche Funktion - hier 'Text Laden' - als Fensternamen erscheint.

Der FileRequester verhält sich völlig dynamisch und asynchron; man kann also Directories oder Files anklicken, durch die File-Liste scrollen etc., während der Requester ein Directory einliest.

Nachdem ein Filename ausgewählt wurde, lädt TPP dieses File. Es wird automatisch erkannt, ob das File gepackt (PowerPacker) ist, im Briefformat vorliegt oder ein reines ASCII-File ist. Briefdateien (Suffix '.txp') alter TextPlus-Versionen können weiterhin geladen werden. Selektiert man mehr als eine Datei, werden entsprechend der Anzahl der ausgewählten Dateien ikonifizierte Fenster auf dem TPP-Screen geöffnet.

Besteht die Gefahr, daß ein bestehendes File überschrieben wird, dann erfolgt vor dem Laden eine Sicherheitsabfrage. Der dann auftauchende Requester kann mit Klick auf OKAY oder STOP verlassen werden. Bei allen TPP-Requestern kann man auch die Return-Taste für OKAY und Esc für STOP drücken, um den Requester zu verlassen.

2.2.2 Text anhängen

Nachdem die Datei wie bei 'Laden' ausgewählt wurde, wird sie an das Ende des sich schon im Speicher befindlichen Textes angehängt. Will man einen Text an der Cursorposition einfügen, muß man einen Block laden (vgl. Abs. 2.3.6).

2.2.3 Neues Fenster

Falls genügend Speicher vorhanden ist, wird ein neues Fenster geöffnet. Die Tabulator-Stops, Textbreite usw. des alten Fensters werden mitübernommen. Es können maximal zehn Fenster gleichzeitig von TextPlus verwaltet werden.

2.2.4 Laden & Neues Fenster

Hier werden die Punkte 'Laden' (vgl. Abs. 2.2.1) und 'Neues Fenster' (vgl. Abs. 2.2.3) mit einem Mal durchgeführt.

2.2.5 Lade Configuration

Möchte man die Einstellungen des Fensters auf die Werte, die in der Configurations-Datei abgespeichert sind, zurücksetzen, braucht man nur diesen Menüpunkt anzuwählen.

2.2.6 Text Löschen

Der gesamte Textspeicher wird gelöscht.

2.2.7 Speichern

Der Text wird unter dem aktuellen Namen abgespeichert. Der Brief-Modus bestimmt die Form des Abspeicherns. Wenn er auf ASCII eingestellt ist, wird der bloße Text ohne jeglichen Steuercode abgespeichert; im ANSi-Modus werden zusätzlich die Steuercodes für Farb- und Stilveränderungen nach dem ANSI-Standard abgespeichert. Solche Files können von jedem ANSI-kompatiblen Editor oder Textanzeigeprogramm, wie z.B. 'Muchmore', verarbeitet werden - ASCII-Files natürlich auch. Im Brief-Modus werden zusätzlich noch die Einstellungen des Fensters wie z.B. die Tab-Stops, die Textbreite usw. mit abgespeichert. Beim Laden werden die Einstellungen des Fensters auf diese Werte gesetzt. Brief-Files können nur von TPP richtig verarbeitet werden. Beim Speichern wird diesen Files das Suffix '.tpp' angehängt.

2.2.8 Speichern als

Nach der Eingabe des erwünschten Namens im FileRequester, wird das File wie unter 'Speichern' (vgl. Abs. 2.2.7) abgespeichert.

2.2.9 Speichern & Beenden

Zusammenfassung der Punkte 'Speichern' (vgl. Abs. 2.2.7) und 'Ende' (vgl. Abs. 2.2.17).

2.2.10 Speicher Configuration

Die globalen Einstellungen von TPP werden in einer Configurations-Datei, deren Namen man selber angeben kann, abgespeichert.

2.2.11 Compilieren

Es erscheint ein Fenster, dessen Schalter folgende Bedeutung haben:

Wurde 'Übersetzen' angewählt, so bedeutet dies, daß der TPP-interne Compiler den Text des aktuellen Fensters übersetzen soll. Danach, oder wenn 'Übersetzen' nicht gesetzt ist, wird der $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ -Compiler entsprechend der Definition der $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ -Pfade (vgl. Abs. 2.4.7) aufgerufen. Wenn der TPP-interne Compiler aufgerufen wird, erkennt er automatisch anhand des Schlüsselwortes zu Beginn des Textes, ob es sich bei dem Dokument um einen Brief, einen Artikel oder um ein Buch handelt. Ferner kann noch die Höhe des zu verwendenden Zeichensatzes bestimmt werden. Im anderen Fall muß das Format explizit durch das Cycle-Gadget 'Format' angegeben werden. Durch Betätigung von Ctrl-C im Log-Fenster kann die Compilation abgebrochen werden. Wird kein Log-Fenster geöffnet, muß das Ende der Compilation abgewartet werden. Ist der Schalter 'Serienbrief' angewählt, werden bei der Compilation aus einer Serienbrief-Datei (vgl. Abs. 2.7.6) Daten in den zu kompilierenden Text eingefügt.

2.2.12 Vorschau

Es wird Georg Hessmanns Previewer 'ShowDVI' aufgerufen. Wenn man möchte, kann man auch eine Compilation (vgl. Abs. 2.2.11) vor dem Aufruf von ShowDVI durchführen lassen. Die zusätzlich zur Verfügung stehenden Schalter haben die selbe Bedeutung wie für den Menüpunkt 'Drucken' (vgl. Abs. 2.2.13).

Das ARexx-Script 'rexx:UpdateShowDVI.tpl' wird aufgerufen, falls sich ShowDVI schon im Hintergrund befindet wird

2.2.13 Drucken

Die verschiedenen Gadgets haben folgende Bedeutung:

Von, Bis Seite	Von und bis zu welcher Seite soll gedruckt werden?
Kopien	Der Druckvorgang soll wie häufig wiederholt werden?
Typ	Sollen nur Seiten mit gerader oder ungerader Seitennummer gedruckt werden, oder soll keine Unterscheidung vorgenommen werden?
HOffset, VOffset	Soll der Ausdruck horizontal bzw. vertikal versetzt erfolgen?
SpecialHost	Soll SpecialHost vor dem Ausdruck gestartet werden? Wenn der zu druckende Text eine IFF-Grafik enthält, muß dieser Schalter angewählt werden. SpecialHost rechnet dann für DVIPrint die Grafik auf die gewünschten Maße um (vgl. Abs. 2.7.9).
Ausgabe	Soll der Text sofort ausgedruckt werden oder soll die Ausgabe in eine Datei umgeleitet werden? Ferner kann die Ausgabe auch in eine IFF- oder eine Postscript-Datei erfolgen. Zur Ausgabe im Postscript-Format wird das DVIPS-Paket zusätzlich zu PasTeX benötigt.
Async	Neu seit 4.10. Mit diesem Schalter kann man einstellen, ob der Ausdruck asynchron, d.h. im Hintergrund, erfolgen soll oder nicht. Bei synchronem Ausdruck kann man mit TPP erst nach Beendigung des Druckvorgangs weiter arbeiten. Die Stellung des Async-Schalters wird beim Ausdruck von Serienbriefen oder mehreren Kopien (Anzahl der Kopien ≥ 2) nicht beachtet. Bei asynchronem Ausdruck kann der Druckvorgang von TPP aus nicht mehr abgebrochen werden.
Datum	Neu seit 4.10. Wenn Sie die Funktionsweise des Unix-Utilities 'Make' kennen, haben Sie die Bedeutung dieses Gadgets bereits begriffen. Die Motivation dieses Gadget zu benutzen ist folgende: Normalerweise druckt man einen Text erst aus, nachdem man ihn mit dem Previewer Korrektur gelesen hat. Wenn man die Einstellungen des Drucken-Fensters nach der Vorschau nicht verändert, wird der gesamte Text vor dem Ausdruck noch einmal von TPP übersetzt und von T _E X kompiliert. Bei längeren Dokumenten kann dies unnötige Wartezeiten verursachen. Um dies zu verhindern, könnte man die Schalter Compilieren und Übersetzen abschalten, die nach der nächsten Veränderung am Text aber wieder gesetzt werden müssten. Eine elegantere Methode bezieht das Datum der betroffenen Dateien in den Compilations-Ausdruck/Vorschau-Vorgang mitein: Ist der Text im aktiven Fenster verändert worden (es erscheint '(verändert)' im Fenstertitel), wird der Text vor der Compilation abgespeichert. Danach wird anhand des Datumeintrags auf dem Speichermedium getestet, ob die auf '.tpp' endende Datei jünger ist als die auf '.tex' endende. Ist dies der Fall oder die '.tex'-Datei existiert noch gar nicht, wird die '.tpp'-Datei von TPP in eine '.tex'-Datei übersetzt. Danach wird geprüft, ob die '.tex'-Datei jünger ist als die '.dvi'-Datei. Ist dies der Fall oder die '.dvi'-Datei existiert noch nicht, erzeugt der T _E X-Compiler aus der '.tex'-Datei eine '.dvi'-Datei. Danach beginnt dann entweder der Ausdruck oder die Vorschau. Ist die '.dvi'-Datei jünger als die '.tpp'- und die '.tex'-Datei, werden so Übersetzen und Compilieren übersprungen und es wird sofort mit dem Ausdruck oder der Vorschau begonnen. Das hier beschriebene Verhalten zeigt TPP bei eingeschaltetem 'Datum'-Gadget.

Seit V4.10 kann man auch einen Text direkt an das printer.device senden, um ihn auf dem mit dem zuständigen Prefsprogramm eingestellten Drucker auszu-drucken. PasTeX wird hierzu natürlich nicht benötigt.

Optionen

Abhängig von der Einstellung des Gadgets 'Ausgabe' erscheint ein Fenster, das bei jeder von 'PRT:' verschiedenen Einstellung folgende Gadgets beinhaltet:

Drucker	Die Datei 'TeX:config/DVIprint.printers' wird eingeladen. Danach werden die verfügbaren Druckertreiber angezeigt. Wenn man den Preferences-Druckertreiber benutzen möchte, muß man den Treiber 'generic' auswählen.
FontMem	Welche Größe soll der Zeichensatzspeicher von ShowDVI und DVIPrint haben?
Dichte	Wenn über den Preferences-Treiber ausgedruckt wird, so wird die Druckqualität normalerweise in den Preferences bestimmt. Mit dieser Option kann man die Preference-Einstellung (Density) überschreiben.
FontDir	Gibt ein zusätzliches Verzeichnis an, in dem nach Fontlibraries oder pk-Fonts gesucht werden soll.
Auflösung	Setzt die Auflösung, mit der die Bitmap der Seite bei Ausgabe in eine IFF-Datei erstellt wird. Als Auflösung kann entweder eine Zahl oder eine Zahl - Strich - Zahl angegeben werden. Im ersten Fall wird sowohl die horizontale als auch die vertikale Auflösung auf die angegebene Zahl gesetzt. Im zweiten Fall wird die erste Zahl als horizontale und die zweite als vertikale Auflösung interpretiert, z.B. 120/72.
ShowDVI-Log	Soll ShowDVI einLogFile anlegen und wie soll es heißen?
DVIprint-Log	Soll DVIprint einLogFile anlegen und wie soll es heißen?
Optimieren	Soll die Druckausgabe optimiert werden? Eine Beschleunigung der Druckausgabe ist hierdurch möglich.
Schnell	Setzt im printer.device ein Flag, durch das die Ausgabe über die parallele Schnittstelle erheblich beschleunigt wird. Wird nicht über das printer.device ausgedruckt, ist dieser Schalter uninteressant.
Draft	Mit welcher Qualität soll ausgedruckt werden? Dieser Schalter ist für schnelle Vorabdrucke von Nutzen, bei denen die Qualität eine untergeordnete Rolle spielt.
Unidirect.	Soll unidirectional oder bidirectional ausgedruckt werden? Bidirectional ist zwar schneller, verschlechtert aber auch häufig die Qualität des Ausdrucks.
Landscape	Der Ausdruck erfolgt im Landscape-Modus, d.h. die Ausgabe erfolgt um 90 Grad gedreht.
Kein FormFeed	Soll am Ende der letzten Seite die Ausgabe des Form-Feeds unterdrückt werden?
Rückwärts	Druckt die Seiten in umgekehrter Reihenfolge aus.
Preload	Sollen alle Zeichensätze des Dokuments schon zu Beginn und nicht erst dann, wenn sie wirklich gebraucht werden, eingeladen werden?
Statistik	Erzeugt ein ausführlicheres Logfile.

Wenn das Gadget 'Ausgabe' auf 'PRT:' eingestellt ist, wird der Text des aktiven Fensters über das printer.device ausgedruckt. Folgende Gadgets des Optionsfensters steuern hierbei den Ablauf des Ausdrucks:

Schriftart	<p>Es kann eine von vier Schriftarten ausgewählt werden. Die aufgeführten Schriftarten sollten nur als Vorgabe verstanden werden. Die Steuersequenzen, die den Drucker in den entsprechenden Schriftmodus versetzen, können jederzeit geändert. Die Bezeichnungen NLQ, Normal, Elite und Schmal dienen nur als Gedächtnisstützen für die Bedeutung der Steuersequenzen und dürfen natürlich auch verändert werden.</p> <p>Es muß hierbei darauf hingewiesen werden, daß man nur diejenigen Steuersequenzen verwenden darf, die vom printer.device auch verstanden werden. Mit den Steuersequenzen, die in Ihrem Druckerhandbuch erwähnt sind, sind diese nicht notwendigerweise identisch. Die Befehlssequenzen, die vom printer.device verstanden werden, sind im Anhang B aufgeführt. Das printer.device unterstützt leider nicht alle Möglichkeiten, die von vielen Druckern angeboten werden.</p> <p>Was muß also getan werden, damit man über das printer.device Schriftarten anwählen kann, die von ihm nicht direkt unterstützt werden?</p> <p>Glücklicherweise kann man über das printer.device Datenroh, d.h. ohne daß sie vom printer.device verarbeitet werden, an den Drucker senden. Dies geschieht mit der Befehlssequenz '27/91/n/34/114'. Steht in Ihrem Druckerhandbuch z. B., daß die Sequenz '27/40/115/50/48/72/27/40/115/52/49/48/49/84' ihren Drucker in Courier mit 20 cpi drucken läßt, so muß aufgrund der Anzahl von 14 rohen Daten n '49/52' lauten (Die 1 hat den ASCII-Code 49, die 4 die 52.). Die gesamte Sequenz lautet dann: '27/91/49/52/34/114/27/40/115/50/48/72/27/40/115/52/49/48/49/84'</p> <p>Die Beispielsequenz ist dem Handbuch des HP DeskJet 500 entnommen.</p>
Eingangssequenz	Möchte man vor Beginn des Ausdrucks bestimmte Steuerdaten an den Drucker senden, so kann man sie hier angeben.
Linker/Rechter Rand	Die Ränder werden entsprechend den Angaben gesetzt.
Seitennumerierung	Die Seiten werden beim Ausdruck automatisch durchnumeriert.
Zeilennumerierung	Die einzelnen Zeilen werden beim Ausdruck automatisch durchnumeriert.
Proportional	Der Text wird mit einem proportionalen Zeichensatz ausgedruckt.
FormFeed	Soll nach dem Ausdruck der letzten zu druckenden Seite ein Seitenvorschub erfolgen oder nicht?
Farbe 1-4 An/Aus	TPP ist keine WYSIWYG ¹ -Textverarbeitung. Beabsichtigt man, in seinem Text andere Zeichensätze, doppelte

¹What You See Is What You Get

Höhe oder ähnliches zu verwenden, muß man diese Textstellen farblich mit einer der vier zur Verfügung stehenden Farben markieren. Wenn TPP beim Ausdruck dem Beginn oder dem Ende einer so markierten Textstelle begegnet, wird entweder die An- oder Aus-Sequenz der entsprechenden Farbe gesendet. Hierbei gelten dieselben Einschränkungen, wie sie im Unterpunkt 'Schriftart' erwähnt wurden.

Auch hier kann der Druckvorgang abgebrochen werden, indem Ctrl-C im Log-Fenster gedrückt wird.

2.2.14 Iconify

Wenn sich mehrere Fenster auf dem TPP-Screen befinden und mindestens ein weiteres nicht iconifiziert ist, dann wird das zu iconifizierende Fenster auf dem TPP-Screen dargestellt. Ansonsten werden alle Fenster und der Screen geschlossen und auf der Workbench iconifiziert wieder geöffnet. Diese Funktion ist für speicherhungrige Multitasker interessant, denn man spart durch das Schließen des Bildschirms ungefähr 42 KB. Durch ein Klick auf die rechte Maustaste im iconifizierten Fenster wird das normale Fenster wieder geöffnet. Befindet man sich auf der Workbench, kann man auch durch Betätigen einer Tastenkombination, das zuletzt iconifizierte Fenster wieder öffnen. Normalweise geschieht das mit Left + Right Amiga und Y (vgl. Abs. 2.4.1).

2.2.15 Hilfe

Falls AmigaGuide installiert und sich die Dokumentation zu TPP im Pfad von AmigaGuide befindet, steht Online-Dokumentation zu TPP im Hypertextformat auf Tastendruck zur Verfügung. Ansonsten wird die Tastaturbelegung von TPP eingeblendet.

2.2.16 Über

Informationen über den Programmautor.

2.2.17 Ende

Das aktuelle Fenster wird ohne Abspeichern des aktuellen Textes verlassen. Wenn der aktuelle Text in irgendeiner Form verändert wurde, wird eine Sicherheitsabfrage davorgeschaltet. Ein Abbruch aus Versehen und damit der Verlust des Textes ist also nicht möglich. War das Fenster das einzige noch offene, wird TPP verlassen.

2.3 Block

2.3.1 Markieren

Abhängig vom Markierungsmodus kann man einen Block zeilenweise, wortweise oder blockweise markieren. Der Block wird während des Markierens farblich gekennzeichnet. Befindet man sich im Blockmodus, der durch den Aufruf von 'Markierung löschen' oder 'Block löschen' verlassen werden kann, wird dies durch den eingedrückten Schalter 'BLO' in der Titelzeile angezeigt. Mit der Maus kann man einen Block markieren, indem man bei gedrückter linker Maustaste die Maus bewegt.

2.3.2 Kopieren

Im Blockmodus kann man an der aktuellen Cursorposition den Block in den Text einfügen, jedoch nur außerhalb des markierten Blocks selbst. Man kann einen Block auch durch einen Doppelclick mit der linken Maustaste kopieren.

2.3.3 Verschieben

Der Block wird an die Cursorposition verschoben. Dies kann auch mit Control-Doppelclick erreicht werden.

2.3.4 Kleben

Der Block wird an die Cursorposition geklebt. Eventuell vorhandene Textteile werden überklebt.

2.3.5 Löschen

Der Block wird gelöscht (Shift-Doppelclick).

2.3.6 Laden

Ein normaler Text wird an der Position des Cursors abhängig vom Blockmodus in den Text eingefügt, dessen Name vorher wie bei 'Laden' (vgl. Abs. 2.2.1) eingegeben wurde.

2.3.7 Speichern

Der markierte Block wird nach dessen Namenseingabe gespeichert.

2.3.8 Markierung Löschen

Der Blockmodus wird verlassen. (Alt-Doppelclick)

2.3.9 Kopieren von/in Tmp-Datei

Im Blockmodus wird der Block unter dem in Einstellungen/Einstellungen definierten Namen gespeichert (vgl. Abs. 2.4.1). Wenn man sich nicht im Blockmodus befindet, wird 'TP.tmp' geladen und abhängig vom Markierungsmodus an der Cursorposition in den Text eingefügt. Auf diese Weise kann man leicht einen Block in einem Fenster markieren und abspeichern und in einem anderen Fenster in den Text einfügen.

2.4 Einstellungen

2.4.1 Einstellungen

Die Gadgets haben folgende Bedeutung:

Schreiben	Der Einfügen-Modus wird nach Anwahl dieses Gadgets entweder an- bzw. ausgeschaltet. Gleiches ist über den Schalter 'EIN' über dem Lineal zu erreichen.
Format	Umschalten zwischen BRIef-, ANSi- und ASCii-Modus. Der Briefmodus ist nur beim Speichern von Bedeutung. (vgl. Abs. 2.2.7).
Markierung	Man kann zwischen WOrt-, ZEIlEn- oder BlOckweiser Markierung auswählen. Der Markierungsmodus bestimmt die Art und Weise der Blockmarkierung. (vgl. Abs. 2.3.1).
Auto-Trenn-Modus	Die automatische Trennfunktion wird hiermit an- bzw. ausgeschaltet. Wenn ein Block markiert worden ist und dieser neu links- oder rechtsbündig, zentriert oder im Blocksatz ausgerichtet wird, werden bei eingeschaltetem Auto-Trenn-Modus zu lange Wörter nach den Regeln der deutschen Silbentrennung

getrennt, um das Entstehen von zu großen Löchern zu vermeiden. Die Trenn-Routine ist nicht perfekt, deswegen sollte ein Korrekturlesen nie unterbleiben. Wörter, die von TPP getrennt worden sind, sind mit einem doppeltem Trennstrich '˘' (ASCII 173) gekennzeichnet und nur dieser wird bei etwaigen Umformatierungen von TPP als Trennstrich akzeptiert.

Seit V3.0 ist auch ein Trennen direkt beim Eintippen möglich. Wenn ein Wort beim Tippen in die nächste Zeile gezogen wird und man dann nach Beendigung des Wortes die Space-Taste drückt, wird dieses Wort getrennt und in die obere Zeile gebracht. Wenn man in der ersten Spalte die Backspacetaste drückt, dann wird, wenn die ganze Zeile nicht in die obere hineinpaßt, der größtmögliche Teil nach oben gebracht und unter Umständen das letzte Wort getrennt.

Der Auto-Trenn-Modus hat nur auf die auf dem Bildschirm dargestellten Zeichen Einfluß. Da \TeX ebenfalls automatisch trennt, ist diese Funktion nur für Texte interessant, die nicht in \TeX verwendet werden sollen.

Backup	Ist der Backup-Modus eingeschaltet, wird bei jedem Schreibzugriff geprüft, ob auf der Disk schon ein File mit dem selben Namen existiert, den wir angegeben haben. Wenn ja, wird dieser nicht überschrieben, sondern er erhält das Suffix '.bak'.
Speicher Icon	Soll die abzuspeichernde Datei beim Abspeichern ein Icon erhalten?
Speicher Tabs	Sollen beim Abspeichern acht Spaces zu einem Tab zusammengefaßt werden? Man kann somit die Größe einer Datei drastisch verringern.
Smart <CR>	Soll der Cursor nach der Betätigung der Return-Taste in die erste Spalte (aus) oder an den Beginn der vorgehenden Zeile befördert werden (an)?
Tmp-File	Filename der temporären Datei, die bei Blockoperationen benötigt wird. (vgl. Abs. 2.3.9).
FReq-Pfad	Welchen Pfad soll der File-Requester nach dem Start von TPP haben? Ein Punkt ('.') bedeutet, daß das aktuelle Verzeichnis des aufrufenden Prozesses genommen werden soll.
FReq-Muster	Welches Muster soll als Filter im File-Requester benutzt werden?
Hotkey	Mit welcher Tastenkombination sollen iconifizierte Fenster wieder geöffnet werden können? (vgl. Abs. 2.2.14)

Die Syntax eines Hotkeys lautet folgendermaßen:

[<qualifier> [<qualifier>...]] <key>

Qualifiers

alt	beide Alt-Tasten
ralt	rechte Alt-Taste
lalt	linke Alt-Taste
shift	beide Shift-Tasten
rshift	rechte Shift-Taste
lshift	linke Shift-Taste
capslock	Caps Lock Taste
rcommand	rechte Amiga-Taste
lcommand	linke Amiga-Taste

control	Control-Taste
numericpad	erlaubt die Benutzung des Zahlenblocks.

Keys

a .. z, 0 .. 9, etc.	Normale Tasten
f1 .. f10	Funktionstasten
up, down, left, right	Cursor-Tasten
help	Help-Taste
del	Delete-Taste
return	Return-Taste
enter	Enter-Taste (muß mit 'numericpad' kombiniert werden!)
backspace	Backspace-Taste
esc	Escape-Taste
space	Space-Taste
comma	Comma-Taste
upstroke	Hochkomma-Taste

Beispiele

```
lcommand rcommand y
lalt ralt enter
alt x
```

Uhr Die Uhr wird an bzw. ausgeschaltet. Die Schalter 'Zeit', 'Datum', 'Speicher' und 'Rückwärts' bestimmen zusätzlich das Erscheinungsbild der Uhr.

2.4.2 Screen

Hier kann man den Monitortyp und die gewünschte Auflösung des Bildschirms auswählen.

2.4.3 Farben

Welche Farbeinstellungen soll der Bildschirm haben?

2.4.4 Zeichensatz

Hier wird der Zeichensatz des Text-Feldes eingestellt. Dieser Zeichensatz hat keine Auswirkung auf den Ausdruck.

2.4.5 F-Tasten

Es können bis zu 20 Funktionstasten mit Befehlen belegt werden, wobei F11 bis F20 der Tastenkombination SHIFT-F1 bis SHIFT-F10 entspricht. Als Befehle können die ARexx-Kommandos von TPP oder der Name eines ARexx-Macros angegeben werden. Das oder die Argumente werden dann an das Macro oder den Befehl weitergeleitet. Wenn man sich in der Kommandozeile (oberhalb des Lineals) befindet, wird die Funktionstaste nicht ausgeführt, sondern in der Kommandozeile angezeigt. So kann man leicht Veränderungen vornehmen.

Beispiele für Funktionstastenbelegungen:

```
tpl/SDVIToFront.tpl
execute bin:PowerPacker
```

2.4.6 Extern-Menü

Bis zu 15 Menüpunkte kann das vom Benutzer frei definierbare Extern-Menü aufnehmen. Wie unter F-Tasten beschrieben (vgl. Abs. 2.4.5), können als auszuführende Aktionen des Extern-Menüs ARexx-Kommandos von TPP oder ARexx-Macros angegeben werden. Besonders günstig ist es, wenn man die Gestaltung des Extern-Menüs mit der Belegung der Funktionstasten in Einklang bringt. In der mitgelieferten Configuration von TPP sind entsprechende Beispielbelegungen vordefiniert. Exemplarisch sei hier auf das Makro 'SDVI to Front' hingewiesen, mit dem man den Previewer in den Vordergrund schaltet, falls er sich schon im Speicher befand. Wenn man in ShowDVI analog die Taste 'F10' mit dem im TPP-Paket enthaltenen Makro 'TPPToFront.sd' belegt, kann man auf effektive Weise in der Entstehung befindliche Texte Korrektur lesen und anschließend sofort korrigieren, ohne die Maus betätigen zu müssen.

2.4.7 T_EX-Pfade

Wo befinden sich die benötigten T_EX-Programme? Falls PasT_EX korrekt installiert wurde, muß hier nichts verändert werden. Für jede Art von Dokument gibt es zwei Alternativen für den Compileraufruf; so kann man z. B. leicht zwischen deutscher und amerikanischer L^AT_EX-Version beim Kompilieren von Briefen auswählen. Wird ein Dokument vom TPP-internen Compiler übersetzt, geht TPP wie folgt vor:

Zuerst wird die ausgewählte Sonderzeichentabelle eingeladen. Jedes Zeichen eines Dokumentes wird daraufhin geprüft, ob es in der Tabelle enthalten ist, also ob es in T_EX-spezifische Syntax übersetzt werden muß. Ferner wird vor dem Übersetzen eine '.parse'-Datei eingelesen. Die Angaben in dieser Datei stellen das Rahmengerüst der von TPP erzeugten '.tex'-Datei dar. Die '.parse'-Datei kann nach Belieben geändert werden unter Beachtung der vorgegebenen Regeln, die in der Datei selbst genauer definiert sind. Die mitgelieferten Makros und T_EX-Styles sind demnach nicht unveränderbar vorgegeben, sondern sind eine Aufforderung seine Dokumente selbst mit eigenen Makros zu gestalten. Um sich an die Veränderung der '.parse'-Dateien heranzutrauen, sollte man aber ein T_EXperte sein, für den zumindest [2] kein Buch mit sieben Siegeln ist. Den Normalanwender sollten die mitgelieferten Makros sicherlich vollends zufrieden stellen.

2.4.8 Rechter Rand

Es können Werte zwischen 10 und 255 eingegeben werden. Wenn ein Block vorher markiert worden ist, wird dieser nach der neuen Textbreite formatiert. Der Markierungsmodus muß hierbei aber 'zeilenweise' sein.

2.4.9 Linker Rand

Es können Werte zwischen 1 und 245 eingegeben werden. Ein Block wird dem neuen linken Rand entsprechend verschoben, wenn der Markierungsmodus 'zeilenweise' lautet.

2.4.10 Block einrücken

Hier kann bestimmt werden, ob und um wieviel die erste Zeile eines Blocks beim Formatieren eingerückt wird. Es können Werte zwischen 0 und der halben Textbreite eingegeben werden.

2.4.11 Seitenlänge

Es können Werte zwischen 10 und 255 eingegeben werden.

2.4.12 Auto-Save

Nach der Eingabe eines bestimmten Zeitintervalls (0 bis 60 Minuten, 0 = AUS) wird der Text jedesmal nach Verstreichung des Zeitintervalls automatisch unter dem aktuellen Namen abgespeichert.

Der eingedrückte Schalter 'ASA' oberhalb des Lineals, zeigt an, daß Auto-Save aktiv ist. Auto-Save kann für jedes Fenster und für verschiedene Zeitintervalle angeschaltet werden. Für das erste Fenster kann Auto-Save auch in der Configurationsdatei eingeschaltet werden. Sowohl Auto-Save als auch die Uhr benötigen den TextPlus-Handler, um korrekt funktionieren zu können.

2.5 Schrift

2.5.1 Stil

Nach der Anwahl eines der Punkte *normal*, unterstrichen, **fett** oder *kursiv* wird der aktuelle Schreibmodus verändert. Neu eingegebene Zeichen werden in der neuen Schriftart dargestellt. Ist ein Block markiert worden, wird der ganze Block in der neuen Schriftart dargestellt.

2.5.2 Ausrichtung

Es wird auf die neue Ausrichtung (links- oder rechtsbündig, zentriert oder Blocksatz) umgeschaltet. Die Zeile, in der der Cursor sich befindet wird umformatiert. Wenn ein Block definiert wurde, wird dieser umformatiert. Hierzu muß der Markierungsmodus auf 'zeilenweise' gestellt sein. Diese Formatierungsanweisungen wirken sich nur auf die Darstellung auf dem Bildschirm aus.

2.5.3 Farbe

Es wird auf die neue Farbe 1, 2, 3 oder 4 oder auf normal geschaltet. Neu eingegebene Zeichen werden in der neuen Farbe dargestellt. Ist ein Block markiert worden, wird der ganze Block in der neuen Farbe dargestellt.

Besondere Bedeutung kommt den Farben 1, 2 und 3 zu:

Während die Farbe 1 für die Darstellung der Schlüsselwörter reserviert ist, werden die mit Farbe 2 markierten Textteile beim Ausdruck in **Schreibmaschinenschrift** ausgegeben. Mit Farbe 3 markierte Wörter werden *gekippt (slanted)* ausgedruckt.

2.6 Suchen

2.6.1 Suchen

Nach der Eingabe des zu suchenden Strings, beginnt TPP ab der Position des Cursors mit der Suche. Wurde die Zeichenkette gefunden, zeigt TPP sie in der Mitte des Fensters an und setzt den Cursor an den Anfang des Wortes. Wenn der Schalter 'Unterscheidung Groß/Klein' angeschaltet wurde, dann werden die im zu suchenden String groß- bzw. kleingeschriebenen Buchstaben im Text nur gefunden, wenn diese ebenfalls groß- bzw. kleingeschrieben sind; z.B. Suchkriterium: 'Beispielwort' -> 'Beispielwort' wird gefunden, aber nicht 'beispielwort'. Mit vorwärts und rückwärts kann im Text ohne Eingabe eines neuen Suchstrings vorwärts bzw. rückwärts gesucht werden.

2.6.2 Ersetzen

Nachdem sowohl der Suchstring als auch der Ersatzstring eingegeben worden sind, erscheint bei erfolgreicher Suche die Sicherheitsabfrage, ob der angezeigte String wirklich ersetzt werden soll. Der Schalter 'Unterscheidung Groß/ Klein' und die Menüpunkte vorwärts und rückwärts haben dieselbe Bedeutung wie bei Suchen. Wurde der Schalter 'Ununterbrochen' angeschaltet erfolgt keine Sicherheitsabfrage und es wird jedesmal, wenn der Suchstring gefunden wurde, ersetzt.

2.7 T_EX

Man kann Schlüsselwörter auf zwei verschiedene Weisen eingeben: Man schreibt ein Schlüsselwort, während die Farbe 1 aktiv ist, oder man selektiert eines der in den nach der Auswahl eines der

Menüpunkte 'Brief', 'Buch' oder 'Global' erscheinenden Fenstern dargestellten Schlüsselwörter. Häufig werden nicht nur ein sondern gleich mehrere Schlüsselwörter, die sich im logischen Zusammenhang zueinander befinden, auf einmal in den Text eingefügt (z.B. **TeX** und **Ende**). Schlüsselwörter müssen, wenn nicht durch einen Stern (*) gekennzeichnet, grundsätzlich in der ersten Spalte beginnen, um beim Übersetzen erkannt zu werden.

2.7.1 Brief

Es folgen die Schlüsselwörter, die nur in einem Brief verwendet werden dürfen:

Brief	Das zu übersetzende Dokument ist ein Brief. Dieses Schlüsselwort muß ganz zu Anfang erscheinen.
Geschäftsbrief	Das Dokument ist ein Geschäftsbrief.
Absender	Der Absender des Briefes darf neben dem Namen noch fünf weitere Zeilen enthalten.
DINAbsender	Dies ist die etwas schmucklose Alternative zum normalen Absender, die jedoch der Norm DIN 5008 entspricht.
Retouradresse	Bei Angabe dieses Schlüsselwortes werden die Absenderadresse für Fensterbriefe und zwei Faltmarken gesetzt.
Adresse	An wen soll der Brief gesendet werden.
IhrZeichen	Nur im Geschäftsbrief erlaubt: Eintrag in der Formatzeile.
MeinZeichen	Nur im Geschäftsbrief erlaubt: Eintrag in der Formatzeile.
Durchwahl	Nur im Geschäftsbrief erlaubt: Die Durchwahl oder Vorwahlnummer der Telefonanlage.
Telefon	Nur im Geschäftsbrief erlaubt: Telefonendnummer.
Ort	Nur im Geschäftsbrief erlaubt: Wo wurde der Brief geschrieben? Das Datum wird automatisch im Format xx.xx.xxxx eingefügt.
Betreff	Wie lautet der Grund des Schreibens?
Anrede	Es wird eine Zeile für die Begrüßungsformel reserviert.
Schluss	Es wird eine Zeile für die Schlußformel reserviert.
Unterschrift	Hier kann man seine Unterschrift angeben.
Anlagen	Welche Anlagen sind dem Brief begefügt worden?
Verteiler	Wem wird der Brief ebenfalls zur Einsichtnahme gesendet?
PS	Das Postscriptum darf auch Absätze enthalten.
Liste	Mit Liste wird eine zweiseitige, gestaffelte Liste begonnen, wie z.B. die Liste in der sich dieser Text befindet. Hinter dem Schlüsselwort Liste muß der längste Eintrag der linken Spalte angegeben werden, damit TeX weiß, wie breit die linke Spalte sein soll. Normalerweise benutzt man gestaffelte Listen, um bestimmte Punkte aufzuzählen und sie zu erklären. Dies kann man durch die miteinander korrespondierenden Schlüsselwörter Punkt (*) und Eintrag (*) erreichen. Während nach Punkt immer nur ein Wort oder wenige kurze Wörter folgen, erfolgt nach Eintrag die Erklärung des bei Punkt angegebenen Begriffes. Diese Erklärung darf auch länger sein und Absätze enthalten.

NListe	Eine besondere Liste ist die numerierte Liste. Die Breitenangabe wie bei Liste und die Angabe von Punkt entfallen, da die Breite bekannt ist. Es wird von 1 beginnend durchnummeriert. Listen dürfen bis zu einer Tiefe von 6 geschachtelt werden. Werden numerierte Listen geschachtelt, wird die nächsttiefere Liste automatisch mit 'a' beginnend numeriert. Auf jeder neuen Listenebene wird die Art der Zählung gewechselt (z.B. 1. (a) i. A.).
LEnde	Eine gestaffelte Liste muß mit einem LEnde beendet werden.
Einrückung	Der folgende Text, der auch Absätze enthalten darf, wird etwas eingerückt. Die Einrückung muß mit Ende abgeschlossen werden.

2.7.2 Buch

Folgende Schlüsselwörter dürfen nur in einem Buch verwendet werden:

Buch	Das zu übersetzende Dokument ist ein Buch. Dieses Schlüsselwort muß ganz zu Anfang erscheinen.
TitelSeite	Mit den Schlüsselwörtern TitelSeite , Version , Autor und Abstract wird das Erscheinungsbild der Titelseite bestimmt. Mit TitelSeite wird die einzeilige große Überschrift definiert. Mit Version kann man eine zusätzliche Kurzinformation auf der Titelseite unterbringen. Sie wird im Fettdruck als zentrierte Zeile gesetzt; sie darf also nicht länger als eine Zeile sein. Autor dient zur Angabe des oder der Autoren des Dokuments und darf sich über mehrere Zeilen erstrecken. Abschließend besitzt man noch die Möglichkeit, eine kurze Inhaltsangabe des Dokuments als Abstract in der unteren Hälfte der Titelseite darstellen zu lassen.
TitelZeile	Möchte man nicht eine ganze Seite für den Titel verschwenden, kann man hier ein oder mehrere Titelzeilen angeben, die auch Absätze enthalten dürfen.
Abschnitt	Abschnitt , UnterAbschnitt und UnterUnterAbschnitt sind die Schlüsselwörter, mit denen man seinen Text gliedert. Die Abschnitte werden automatisch durchnummeriert. Hinter dem Schlüsselwort kann man noch eine Überschrift für den jeweiligen Abschnitt angeben.
Inhaltsverzeichnis	Durch dieses Schlüsselwort wird T _E X veranlaßt, automatisch ein Inhaltsverzeichnis aller Abschnitte anzufertigen. Während der Übersetzung werden die Titel aller Abschnitte und deren Seitennummern in eine '.toc'-Datei (table of contents) geschrieben. Dies führt dazu, daß Sie Ihren Text zweimal hintereinander übersetzen müssen, wenn Sie garantiert ein richtiges Inhaltsverzeichnis haben wollen. Dies wird jedoch im allgemeinen nur bei der endgültigen Fertigstellung des Textes erforderlich sein. Wichtig ist, daß Sie sich wirklich sonst um nichts bezüglich des Inhalts des Inhaltsverzeichnisses kümmern müssen.
Anhang	Ab sofort werden alle Abschnitte mit Großbuchstaben durchnummeriert.
Rahmen	Der folgende Text, der mit einem Ende abgeschlossen werden muß und Absätze enthalten darf, wird eingerahmt.
Marke (*)	In längeren Texten kommt man ohne Verweise auf zwar im gleichen Text, aber an anderer Stelle behandelte Themen nicht aus. Eine Stelle, auf die man von anderswo im Text verweisen möchte, wird mit ' Marke Name der Marke Ende ' markiert. Üblicherweise verweist man entweder auf die Seitennummer (' SRef (*) Name der Marke Ende ') oder auf die Nummer des betreffenden Abschnitts

(**ARef** (*) Name der Marke **Ende**). Dies von Hand zu verwalten, wäre begreiflicherweise ein Problem, denn während der Entwicklung eines Textes sind die Abschnitts-, noch mehr aber die Seitennummern einer ständigen Veränderung unterworfen. Wie unter 'Inhaltsverzeichnis' beschrieben, sind auch hier zwei Übersetzungsvorgänge für eine korrekte Dereferenzierung aller Querverweise nötig.

BRef (*)	Mit BRef verweist man auf ein Bild (vgl. Abs. 2.7.9) und mit
TRef (*)	TRef auf eine Tabelle (vgl. Abs. 2.7.8).
Liste	(vgl. Abs. 2.7.1)
NListe	(vgl. Abs. 2.7.1). Hier muß aber auch noch die Breite der linken Spalte angegeben werden. Dies geschieht mittels Angabe der zu reservierenden Stellenzahl ('1' für maximal 9, '2' für maximal 99 und '3' für maximal 999 Einträge).
AListe	Es wird eine Liste mit alphanumerischer Numerierung (a), b), c) etc.) erzeugt. Breitenangaben entfallen.
RListe	Die Numerierung erfolgt mit kleinen römischen Ziffern. Auch hier ist keine Breitenangabe erforderlich.

2.7.3 Global

Folgende Schlüsselwörter dürfen in allen fünf Dokumentarten (Brief, Artikel, LArtikel, Buch und LBuch) verwendet werden:

Artikel	Das zu übersetzende Dokument ist ein Artikel. Dieses Schlüsselwort muß ganz zu Anfang erscheinen und darf natürlich nur in einem Artikel verwendet werden.
Beginn	Hiermit wird der Beginn des Texthauptteils des Dokumentes eingeleitet. Beginn muß bei jedem Dokument erscheinen und mit einem korrespondierenden Ende abgeschlossen werden.
TeX (*)	Sollen bestimmte Anweisungen an TeX unverändert in die '.tex'-Datei übernommen werden, kann man dies mit der Befehlsfolge ' TeX Anweisungen etc. Ende ' erreichen.
Datum (*)	Gibt das aktuelle Datum mit ausgeschriebenem Monatsnamen aus.
Heute (*)	Gibt das aktuelle Datum in Kurzschreibweise aus (TT.MM.JJ)
Linksbündig	Normalerweise wird der gesamte Text im Blocksatz gesetzt. Möchte man jedoch ganze Textpassagen, die auch Absätze enthalten dürfen, linksbündig setzen, kann man dies mit Linksbündig und anschließendem Ende erreichen. Soll nur eine einzige Zeile linksbündig gesetzt werden, dann benutzt man Links . Für rechtsbündige und zentrierte Ausrichtung gelten analog die Schlüsselwörter Rechtsbündig und Rechts , Zentriert und ZentrierZeile .
Kopfzeile	Hiermit kann man festlegen, welche Definition am Kopf jeder Seite erscheinen soll. Fußzeile gilt analog für den Fuß jeder Seite.
Fußnote (*)	Wenn man ein Wort oder einen Begriff durch eine Fußnote näher erläutern möchte, fügt man in den fortlaufenden Text die Befehlsfolge ' Fußnote Erläuterung Ende ' ein. Beim Compilieren werden die Fußnoten automatisch durchnumeriert und am Fuße der jeweiligen Seite in etwas kleinerer Schrifthöhe gesetzt. Für den Endanwender ist einzig und allein wichtig zu wissen, daß er keine Sorge für die korrekte Platzierung oder Numerierung der Fußnoten zu tragen hat, sondern daß seine gesamte Arbeit mit dem Einfügen der Fußnote in den fortlaufenden Text getan ist.
NeueSeite	Nach diesem Schlüsselwort wird der folgende Text an den Beginn einer neuen Seite gesetzt.

2.7.4 L^AT_EX

Seit 4.10 wird Leslie Lamports Makro-Paket L^AT_EX von TPP voll unterstützt. Es können die Dokumenttypen Buch (L_Buch) und Artikel (L_Artikel) mit TPP erstellt werden.

Wenn Schlüsselwörter ausschließlich in der Umgebung L_Buch oder L_Artikel Verwendung finden, wird dies an gegebener Stelle erwähnt. Es stehen folgende Schlüsselwörter zur Verfügung:

L _B uch	Das zu erstellende Dokument ist ein L ^A T _E X-Buch. Dieses Schlüsselwort muß zu Anfang erscheinen.
L _A rtikel	Das zu erstellende Dokument ist ein L ^A T _E X-Artikel. Dieses Schlüsselwort muß zu Anfang erscheinen.
TitelSeite	Mit den Schlüsselwörtern TitelSeite, Autor und Datum wird das Erscheinungsbild der Titelseite bestimmt. Mit TitelSeite wird die große Überschrift definiert. Autor dient zur Angabe des oder der Autoren des Dokuments und darf sich über mehrere Zeilen erstrecken. Mit Datum kann man das Erstellungsdatum des Textes auf der Titelseite plazieren. Abschließend besitzt man noch die Möglichkeit, eine kurze Zusammenfassung des Inhalts des Dokuments als Abstract auf der Titelseite darzustellen. Ein Abstract kann nur in der Umgebung L _A rtikel und nicht in L _B uch verwendet werden.
RoheTitelSeite	Anstelle der Vorgabe von L ^A T _E X, kann man nach diesem Schlüsselwort die Titelseite nach eigenen Vorstellungen gestalten.
Inhaltsverzeichnis	Siehe Unterabschnitt 2.7.2.
Kapitel	Ein L ^A T _E X-Buch kann mit den sechs folgenden, in ihrer Priorität aufgezählten Schlüsselwörtern gegliedert werden: Kapitel, Abschnitt, UnterAbschnitt, UnterUnterAbschnitt, Absatz und UnterAbsatz. In der Regel wird unmittelbar nach dem Schlüsselwort der Titel des Kapitels, Abschnitts oder Absatzes angegeben. Alle Gliederungsbefehle erzeugen eine fortlaufende Numerierung, die dem jeweiligen Titel vorangestellt wird. Vom Kapitel bis zum Unterunterabschnitt werden sowohl Nummer als auch Titel mit in das Inhaltsverzeichnis übernommen. Bei einem L ^A T _E X-Artikel entfällt der Gliederungsbefehl Kapitel.
Anhang	Von nun an werden alle Kapitel (L _B uch) bzw. Abschnitte (L _A rtikel) mit Großbuchstaben durchnummeriert. Im Gegensatz zur Umgebung Buch muß hier der Anhang mit dem Schlüsselwort Ende beendet werden.
Marke	Siehe auch Unterabschnitt 2.7.2. Im Gegensatz zur Umgebung Buch werden hier die Schlüsselwörter für Querverweise auf Abschnitte, Tabellen und Abbildungen durch das einzige Schlüsselwort Ref ersetzt. Die Querweise werden in eine Hilfsdatei geschrieben ('.aux' = auxiliary).
Liste	Siehe Unterabschnitt 2.7.1.
NListe	Siehe Unterabschnitt 2.7.1.
Rahmen	Siehe Unterabschnitt 2.7.2.
SNumArabisch	Von nun an werden alle Seiten mit arabischen Ziffern durchnummeriert. SNumrömisch schaltet auf kleine römische Ziffern, SNumRömisch auf große römische Ziffern, SNumalpha auf kleine Buchstaben und SNumAlpha auf große Buchstaben.
LitVerzeichnis	Mit diesem Schlüsselwort beginnt die Definition des Literaturverzeichnisses, das mit LitEnde abgeschlossen wird. Wissenschaftliche Veröffentlichungen enthalten häufig ein Literaturverzeichnis, auf dessen verschiedene Eintragungen im

Text verwiesen wird, z. B. durch eine fortlaufende Numerierung im Literaturverzeichnis und Verweis auf die entsprechende Nummer im Text. Oft steht das Literaturverzeichnis noch nicht endgültig fest, wenn mit dem Text der Veröffentlichung begonnen wird.

Es wäre mühsam, wenn bei jeder Änderung im Literaturverzeichnis der gesamte Text daraufhin zu durchmustern wäre, um die entsprechenden Verweise anzupassen. TPP unterstützt die Funktion von \LaTeX , das Literaturverzeichnis geeignet zu formatieren, als auch Änderungen oder Ergänzungen bei den Bezügen im Text automatisch anzupassen.

Ein Eintrag in das Literaturverzeichnis erfolgt mit `LitEintrag` und dem sich unmittelbar daran anschließenden Bezugswort. In den folgenden Zeilen befindet sich dann die Beschreibung des Buches selbst (normalerweise Autor, Titel, Verlag, Erscheinungsjahr), die man frei gestalten kann. Der Eintrag endet beim Beginn des nächsten Eintrages (`LitEintrag`) oder beim Ende des Literaturverzeichnisses (`LitEnde`). Jeder Eintrag wird automatisch mit ganzen, fortlaufenden, bei 1 beginnenden und von eckigen Klammern eingeschlossenen Zahlen durchnummeriert.

Mit der Befehlsfolge `'Zitat Bezugswort Ende'` kann man im Text auf einen Eintrag Bezug nehmen. Im fortlaufenden Text erscheint dann eine von eckigen Klammern eingeschlossene Zahl, die der Zahl im Literaturverzeichnis entspricht.

Für korrekte Querverweise sind auch hier zwei Compilationsvorgänge vonnöten.

Index

Wie beim Inhaltsverzeichnis kann man auch ein Indexregister (Stichwortverzeichnis) erstellen lassen. Die Befehlsfolge `'Index Eintrag Ende'` erzeugt einen Indexeintrag in der auf `'.idx'` endenden Datei. Diese so erzeugten Einträge werden mit Hilfe des Programms `MakeIndex` alphabetisch sortiert und in eine auf `'.ind'` endende Datei geschrieben. Durch den Befehl `ZeigeIndex` wird das sortierte Indexregister in den Text eingefügt, was normalerweise am Ende eines Textes geschieht. Auch beim Erstellen eines Indexregisters sind wieder zwei Compilationsdurchgänge vonnöten.

Mit dem Text eines Eintrags kann man die Gestaltung des Indexregisters steuern, was anhand des folgenden Beispiels verdeutlicht werden soll:

Seite	Befehlsfolge
iv	<code>Index Serienbrief Ende</code>
3	<code>Index ARexx!ToMouse Ende</code>
7	<code>Index ARexx!WDelLeft Ende</code>
15	<code>Index Installation (Ende</code>
17	<code>Index Installation) Ende</code>
20	<code>Index Block@Beliebiger Text Ende</code>

erzeugt folgendes Indexregister:

```
ARexx,
  ToMouse, 3
  WDelLeft, 7
Beliebiger Text, 20
Installation, 15-17
Serienbrief, iv
```

Das Ausrufezeichen initiiert eine weitere Untergliederung. Es dürfen Untergliederungen bis zu einer Tiefe von drei verwendet werden, d.h. es gibt keine Unterunteruntergliederungen. Jede Gliederung wird unabhängig von den anderen alphabetisch sortiert. Eine Von-Bis-Seitenangabe erhält man durch Anhängen der Zeichen '|(' (von) und '|)' (bis). Durch den Klammeraffen (@) wird MakeIndex mitgeteilt, welcher Text im Indexregister anstelle desjenigen Textes erscheinen soll, der die alphabetische Position im Register bestimmt hat. Abhängig von der verwendeten Sonderzeichentabelle (z. B. TPP:parse/specchars1.parse), muß das Zeichen '|' eventuell durch die Befehlsfolge 'TeX | Ende' ersetzt werden. Weitere Informationen zu MakeIndex liegen in einem separaten DVI-file vor, das dieser Distribution beiliegt.

2.7.5 Benutzer

Neu seit V4.10. Ab sofort können vom Benutzer selbst definierte Schlüsselwörter im Text verwendet werden. Diese Schlüsselwörter dürfen natürlich nicht mit bereits existierenden identisch sein. Die Definition eines Schlüsselwortes wird an die jeweilige Parse-Datei angehängt. Wie ein Eintrag in der Parse-Datei auszusehen hat, ist an gegebener Stelle in den Parse-Dateien beschrieben. Abhängig davon, ob die Definition des Schlüsselwortes eine Eingabe erwartet (<insert>), muß das Schlüsselwort bei Verwendung im Text mit **Ende** abgeschlossen werden oder nicht. Es können beliebig viele Schlüsselwörter definiert werden, wobei jedoch nur die ersten 24 per Maus ausgewählt werden können. In der Datei TPP:parse/glbook.parse befinden sich einige Beispiele zu selbstdefinierten Schlüsselwörtern.

2.7.6 Serienbrief

Sollen Briefe erstellt werden, die sich z. B. nur durch die Adresse und die Anrede unterscheiden, bietet sich die Verwendung der Serienbrieffunktion an. Es stehen bis zu 10 Serienbrief-Platzhalter zur Verfügung, die beliebig oft im Text benutzt werden dürfen (s. a. 'S-Markierung'). Beim Ausdruck eines Serienbriefs werden an die Stellen der Platzhalter die Daten einer separaten Serienbriefdatei eingefügt. Da viele Dateiverwaltungsprogramme unterschiedliche Formate für ihre Daten benutzen, kann man den Aufbau der Serienbriefdatei selber definieren. Dies geschieht mittels des Schalters 'Trennzeichen'. 'Backslash' bedeutet, daß jeder Datensatz eine Zeile lang ist und jedes Datum vom nächsten durch ein 'Backslash'-Zeichen ('\') getrennt.

Auszug aus einer Serienbriefdatei:

```
Anker\Jens\Friedensstr. 18\8504 Stein
Bauer\Peter\Am Sülzhof 11\6822 Altlußheim
Hummel\Jörn\Josef-Horstmann-Weg 7\2267 Weesby
Jäger\Uwe\Im Fuhlenbrock 88\5300 Bonn
Jürgensen\Volker\Erlenweg 8\5190 Stolberg
Meyer\Walter\Semmelweisstr. 5\4192 Kalkar
etc.
```

Bei 'Komma' ist das Trennzeichen ein Komma (','). Falls in der Serienbriefdatei ein anderes Trennzeichen als die beiden vorgegebenen benutzt wird, kann man es auch selber definieren. Das Trennzeichen darf auch eine Sequenz von Zeichen sein. Wenn 'Return' angewählt wurde, enthält jede Zeile ein Datum. Jeder Datensatz ist unweigerlich 10 Zeilen lang. Die frei definierbaren Memo-Strings dienen nur als Gedächtnisstütze für die Bedeutung jedes Datums innerhalb eines Datensatzes. Mit den Muster-Strings gibt man an, nach welchen Kriterien die Datensätze innerhalb einer Serienbriefdatei ausgewählt werden sollen. Ein Datensatz wird erst dann nicht ausgefiltert, wenn *alle* Daten vor den Auswahlkriterien Bestand haben.

Folgende Wildcards sind in den Muster-Strings erlaubt:

? Platzhalter für ein beliebiges Zeichen.

Erfüllt den folgenden Ausdruck 0 mal oder öfters.

(ab|cd) Es wird einer der beiden Ausdrücke, die durch '|' getrennt sind, ausgewählt.

- ~ Negiert den folgenden Ausdruck.
- [abc] Es wird eines der sich in den Klammern befindenden Zeichen ausgewählt.
- [~abc] Es wird eines der sich nicht in den Klammern befindenden Zeichen ausgewählt.
- [a-z] Bereichsangabe. Es wird eines der Zeichen zwischen 'a' und 'z' ausgewählt.
- % Es wird kein Zeichen ausgewählt. Nützlich z.B. in '(foo|bar|%)'.
- * Synonym für '#?'.

Mit dem Ausdruck 'J*' im ersten Muster-String wären aus obiger Serienbriefdatei nur die Datensätze 'Jäger\...' und 'Jürgensen\...' nicht ausgefiltert worden.

Im Datenfile-String gibt man das zu benutzende Serienbrief-Datenfile an. Vor der Compilation oder dem Ausdruck wird ein Fenster geöffnet, und dieses Datenfile wird geladen. Das Fenster wird nur geöffnet, wenn kein Fenster mit dem Namen des Datenfiles bereits existiert. Anschließend werden die ausgewählten Datensätze angezeigt und man kann entscheiden, ob man einen Serienbrief mit diesem Datensatz ausdrucken möchte, ob man ihn vielleicht noch verändern oder überspringen möchte oder ob man auch alle nachfolgenden Datensätze ohne weitere Abfragen ausdrucken lassen möchte.

2.7.7 S-Markierung

Es wird einer der zehn Serienbrief-Platzhalter (`Ser0...Ser9`) in den Text eingefügt.

2.7.8 Tabelle

Mit TPP ist es möglich, auf einfache Weise auch komplexere Tabellen in $\text{T}_{\text{E}}\text{X}$ zu setzen. Eine mit TPP erstellte Tabelle setzt sich normalerweise aus einem Titel, mehreren Spalten, den Namen dieser Spalten, den Einträgen der Tabelle und schließlich noch aus einem Untertitel zusammen.

Bestelliste			
Produkt	Anzahl	Preis in DM	Preis in \$
Computer	1	3000,-	1700.00
Modem	1	900,-	500.00
Disketten	100	90,-	50.00
Aspirin	10	20,-	9.00
Summe		4010,-	2259.00

Tabelle 2.1: Eine Beispieltabelle

Bei der Erstellung einer neuen Tabelle sind zunächst alle Felder des Tabellen-Fensters leer. Befindet sich beim Aufruf des Tabellenfensters der Cursor innerhalb einer bereits bestehenden Tabellendefinition, dann werden die Felder entsprechend der im Text gespeicherten Informationen ausgefüllt. Es können bis zu 20 Spalten definiert werden. Für jede Spalte wird eine Ausrichtung definiert: Neben links- und rechtsbündiger und zentrierter Ausrichtung sind auch noch Punkt- und Komma-Ausrichtung erlaubt, d.h. in diesen Spalten werden die Einträge nach einem Komma oder Punkt ausgerichtet (nützlich in Zahlenkolonnen). Die Einträge einer Zeile werden durch das 'Backslash'-Trennzeichen ('\') von einander getrennt.

Folgende Schlüsselwörter dürfen sich innerhalb einer Tabellendefinition befinden:

Tabelle Hierdurch wird der Beginn der Tabelle definiert. Die Tabelle muß mit einem **Ende** abgeschlossen werden.

Titel Wie soll der Titel der Tabelle lauten?

Untertitel	Unter die Tabelle wird eine Erklärung plaziert. Wenn Tabellen in einem Buch-Dokument verwendet werden, werden sie automatisch durchnumeriert. Wenn 'T <code>MarkeName</code> der Marke' zusätzlich innerhalb der Tabellendefinition erscheint, kann man mit <code>TRef</code> auf die jeweilige Tabelle verweisen (vgl. Abs. 2.7.2).
Breite	Es wird nur die Breite der gesamten Tabellen angegeben. Die Breite der einzelnen Spalten wird von T _E X automatisch bestimmt.
Horizontal	Sollen die einzelnen Zeilen der Tabelle durch horizontale Linien getrennt werden? Analog Vertikal .
Rahmen	Es wird ein Rahmen um die Tabelle gezeichnet.
NurNamen	Nur die Namen der Spalten werden von den anderen Zeilen durch eine horizontale Linie abgehoben. (Horizontal muß hierzu abgeschaltet sein.)
Spalten	Ab hier beginnt die Definition der Namen der Spalten. Zuerst folgt die Ausrichtung der Spalte (<code>TabLinks</code> , <code>TabRechts</code> , <code>TabZentriert</code> , <code>TabKomma</code> , <code>TabPunkt</code>), danach jeweils der Name der Spalte.
Einträge	Die Einträge der Zeile werden durch ein Backslash-Zeichen ('\') getrennt.

All diese Schlüsselwörter muß man nicht von Hand einfügen, da TPP diese automatisch nach Verlassen des Tabellenfensters in den Text einfügt.

2.7.9 Grafik

Soll der Text durch eine IFF-Grafik verziert werden, fügt man einfach eine Grafikdefinition in den Text ein. Diese Grafik wird dann beim Ausdruck oder im Previewer nachgeladen. Hierzu muß 'SpecialHost' als Prozeß im Hintergrund laufen (vgl. Abs. 2.2.13). Im Text wird an der entsprechenden Stelle Platz gelassen.

Abbildung 2.1: Eine fraktale Grafik

Ein Umfließen der Grafik mit Text ist z.Z. noch nicht möglich. Folgende Schlüsselwörter stehen zur Verfügung, die aber wie bei der Definition von Tabellen (vgl. Abs. 2.7.8) nicht von Hand eingegeben werden müssen:

Grafik	Hiermit beginnt die Definition einer Grafik, die durch Ende abgeschlossen werden muß.
IFFFile	Name des darzustellenden IFF-Files.

Untertitel	Unter die Grafik wird eine Erklärung plaziert. Wenn Grafiken in einem Buch-Dokument verwendet werden, werden sie automatisch durchnummeriert. Wenn zusätzlich 'BMarke Name der Marke Ende' innerhalb der Grafikdefinition erscheint, kann man mit BRef auf die jeweilige Grafik verweisen (vgl. Abs. 2.7.2).
Breite	Auf welche Breite soll die Grafik umgerechnet werden? Analog: Höhe.
DefFarben	Sollen die Default Farbeinstellungen der Grafik übernommen werden? Wenn nein, dann kann man mit Rot, Grün, Blau und Hell die Farb- und Helligkeit der Grafik verändern. Die Werte sollten jeweils zwischen 0 und 15 liegen.
Modus	Soll die Grafik als schwarz/weiß (SW), farbiges (Farbig) oder HAM-Bild ausgedruckt werden?
Position	Linksbündig (PosLinks), rechtsbündig (PosRechts) oder zentriert (PosMitte) kann die Grafik ausgedruckt werden?

Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß durch die Einbindung einer Grafik in ein Dokument die Portabilität des '.dvi'-Files dieses Dokumentes verloren geht.

2.8 Extras

2.8.1 Dateien

Es erscheint ein Filerequester und alle angewählten Dateien könne je nach Menüpunkt gelöscht oder umbenannt werden. Wie beim Laden wird auch hier Multiselect unterstützt. Ferner besteht die Möglichkeit neue Vezeichnisse anzulegen. 'Namen ändern' bezieht sich auf den Namen des aktuellen Fensters.

2.8.2 Undo

Wurden in einer Zeile Veränderungen vorgenommen und man möchte diese Veränderungen wieder rückgängig machen, braucht man nur diesen Menüpunkt anzuwählen. Der Cursor muß sich beim Aufruf von Undo in der zu verändernden Zeile befinden. Man kann Undo immer nur auf die zuletzt veränderte Zeile anwenden.

2.8.3 Datum

Es wird das aktuelle Datum an der Cursorposition eingefügt.

2.8.4 Setze Lesezeichen

Eins der zehn möglichen Lesezeichen wird initialisiert. Hierbei merkt sich TPP die Spalte und Zeile der aktuellen Cursorposition.

2.8.5 Gehe zu Lesezeichen

Falls das Lesezeichen zuvor gesetzt worden ist (vgl. Abs. 2.8.4), springt TPP an die gespeicherte Stelle. Somit ist es möglich, sich auch in größeren Dokumenten zurecht zu finden.

2.8.6 Gehe zu ...

Nach der Eingabe des zu suchenden Strings, sucht TPP am linken Textrand jeder Zeile nach dem jeweiligen String und findet diesen nur, wenn er sich am linken Rand befindet. Diese Routine ist beim Programmieren in C recht nützlich, weil man so schnell bestimmte Module in längeren Sourcecodes anspringen kann (z.B. Gehe zu ... main() {).

2.8.7 Gehe zur x. Zeile

Es wird zur eingegebenen Zeile im Text gesprungen. Auch diese Routine ist dem Programmierer von Nutzen, denn Fehlermeldungen eines Compilers geben auch die Zeile an, in der der Fehler auftritt und die man somit direkt anspringen kann.

2.9 Extern

In diesem Menü befinden sich die maximal 15 selbstdefinierten Menüpunkte. Zur Erzeugung eines Menüpunktes des Extern-Menüs vergleiche Absatz 2.4.6.

2.10 Das Erstellen von Dokumenten

Zur Erstellung eines Dokumentes lädt man zu Anfang normalerweise ein Formblatt, das man nur noch an den entsprechenden Stellen auszufüllen und zu erweitern hat. Da man am meisten durch Beispiele lernt, befinden sich im TPP-Paket zu jedem Dokumententyp hinreichend viele davon.

Einen neuen Absatz beginnt man durch Einfügen einer Leerzeile.

Der Aufbau eines Briefes setzt sich im allgemeinen aus Absender, Adresse, Betreff, Anrede und Schlußformel zusammen. Unter Umständen werden noch ein Postscriptum und Bemerkungen über Anlagen und Verteiler hinzugefügt. Große Verständnisprobleme sollten bei der Erstellung eines Briefes also nicht auftauchen.

Das Gesamtlayout eines Sachtextes (Buches) ist meistens ähnlich dem folgenden:

- **Titelseite** mit Autor- und Titelangabe sowie weiteren Kurzzangaben. Eventuell enthält die Titelseite noch eine Kurzzusammenfassung des Inhaltes.
- **Inhaltsverzeichnis**, in das die Überschriften der Abschnitte (und eventuell auch weiterer Untergliederungen) aufgenommen werden.
- **Abschnitte**, die mit einem durchnummerierten Titel überschrieben werden. Jeder Abschnitt kann auch noch weiter in **Unterabschnitte** und weiter in **Unterunterabschnitte** untergliedert sein.
- **Anhang**, z.B. ein Literaturverzeichnis. Besteht der Anhang aus mehreren Abschnitten, so sind diese mit einem durchbuchstabierten Titel versehen.
- Jede Seite (außer die erste) enthält Kopf- und Fußzeilen, in die Informationen über die Seitennummer und den Titel des auf der Seite beginnenden oder fortgesetzten Abschnitts aufgenommen werden können.

Artikel sind die loseste Dokumentenform, die mit TPP erstellt werden können, und unterliegen keiner vorgegebenen Struktur. Auf Artikel greift man zurück, wenn man weder Briefe noch Sachtexte zu schreiben beabsichtigt.

Seit V4.10 kann man auch \LaTeX -Bücher und -Artikel mit TPP erzeugen, deren Aufbau im großen und ganzen der obigen Beschreibung folgt. Jedoch im Gegensatz dazu, kann man bei \LaTeX -Dokumenten neben einem Literaturverzeichnis noch ein Indexregister automatisch erstellen lassen (unter Verwendung von `MakeIndex`). Beim Dokumententyp `LBuch` kann der Text zusätzlich noch in Kapitel unterteilt werden.

Kapitel 3

Der ARexx-Port von TPP

ARexx ist die Umsetzung der Programmiersprache REXX¹ auf den Amiga. REXX wurde von Michael F. Cowlshaw auf dem IBM VM/SP unter VM/CMS entwickelt. Die Umsetzung auf den Amiga geschah durch William S. Hawes. REXX zeichnet sich vor allem durch seine Fähigkeit zur Interprozeßkommunikation aus, d. h. mit Hilfe von ARexx können verschiedene Prozesse miteinander kommunizieren und sich gegenseitig durch den Austausch von Botschaften (Messages) im Programmablauf beeinflussen.

Seit V3.0 besitzt TPP einen ARexx-Port und versteht über 100 Befehle. Der Hostname von TPP ist 'TextPlus'.

Mit der Taste 'Esc' gelangt man in den Befehlszeilenmodus. Nach der Eingabe eines Befehls prüft TPP zuerst, ob es sich um einen internen Befehl handelt. Wenn ja, wird dieser ausgeführt, wenn nein, wird versucht ein Macro mit dem angegebenen Namen zu starten. Dieses Macro muß sich entweder im aktuellen oder im REXX:-Directory befinden. Den Befehlszeilenmodus kann man durch eine weitere Betätigung der Escape-Taste unter Umgehung der Ausführung des Befehls verlassen. Befehle, die an TPP von außen gesendet werden, werden automatisch erkannt. Damit man sofort erkennt, daß es sich bei einem Macro, um ein TPP-Macro handelt, sollte man ihm das Suffix '.tpl' anhängen.

3.1 ARexx-Returncodes

ErrorCode	Severity	Bedeutung
0	10	Es steht kein Fenster für die Ausführung des gesendeten Befehls zur Verfügung.
1	4	Fehler beim Laden
3	4	Konnte Fenster nicht öffnen.
4	4	Fehler beim Speichern
5	4	Konnte Fenster nicht finden.
6	4	Fehler bei der Ausführung von 'Execute'
7	1	Blockoperation blieb erfolglos
8	1	Suchen/Ersetzen blieb erfolglos
9	1	Veränderung einer Einstellung blieb erfolglos
10	1	Fensteroperation nicht möglich.

Tabelle 3.1: Die ARexx-Returncodes von TPP

¹Restructured EXtended eXecutor

3.2 ARexx-Befehle

3.2.1 Activate

NAME `Activate Filename`

FUNKTION Aktiviert das Fenster mit dem Namen `Filename`.

BEISPIEL `Activate MAN:TP-ARexx.doc`

RETURN Bei einem Fehler: `ErrorCode 5 Severity 4`

SIEHE AUCH

3.2.2 Append

NAME `Append Filename`

FUNKTION Hängt das File mit dem Namen `Filename` an das Ende des aktuellen Textes.

BEISPIEL `Append RAM:TP.tmp`

RETURN Bei einem Fehler: `ErrorCode 4 Severity 1`

SIEHE AUCH `BLoad`

3.2.3 AutoDivMode

NAME `AutoDivMode switch`

FUNKTION Schaltet den Auto-Trenn-Modus an oder aus.

BEISPIEL `AutoDivMode on`
`AutoDivMode off`

RETURN

SIEHE AUCH `BackUpMode`, `BMode`, `InsertMode`, `Lettermode`

3.2.4 AutoSave

NAME `AutoSave n`

FUNKTION Speichert das aktuelle File alle `n` Minuten.

BEISPIEL `AutoSave 10`
`AutoSave 0` (schaltet `AutoSave` aus)

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.5 BackTab

NAME BackTab

FUNKTION Springt zum vorhergehenden Tabulator.

BEISPIEL BackTab

RETURN

SIEHE AUCH Tab, BInsTab, BDelBackTab, InsTab, DelBackTab, BLeft, BRight

3.2.6 BackUpMode

NAME BackUpMode switch

FUNKTION Schaltet den BackUp-Modus an oder aus.

BEISPIEL BackUpMode on
BackUpMode off

RETURN

SIEHE AUCH AutoDivMode, BMode, InsertMode, Lettermode

3.2.7 BBottom

NAME BBottom

FUNKTION Springt in die letzte Zeile des aktuellen Blocks.

BEISPIEL BBottom

RETURN

SIEHE AUCH BTop

3.2.8 BCopy

NAME BCopy

FUNKTION Kopiert den aktuellen Block an die aktuelle Cursorposition.

BEISPIEL BCopy

RETURN

SIEHE AUCH BMove, BPaste, BDelete

3.2.9 BCopyTmp

NAME BCopyTmp

FUNKTION Wenn ein Block definiert ist, wird dieser unter dem Namen TP.tmp abgespeichert. Ansonsten wird TP.tmp an die Cursorposition geladen.

BEISPIEL BCopyTmp

RETURN

SIEHE AUCH BLoad, BSave

3.2.10 BDelBackTab

NAME BDelBackTab

FUNKTION Verschiebt den aktuellen Block zum vorhergehenden Tabulator.

BEISPIEL BDelBackTab

RETURN

SIEHE AUCH BInsTab, Tab, BackTab, InsTab, DelBackTab, BLeft, BRight

3.2.11 BDelete

NAME BDelete

FUNKTION Löscht den aktuellen Block.

BEISPIEL BDelete

RETURN

SIEHE AUCH BCopy, BMove, BPaste, Unblock

3.2.12 BIndent

NAME BIndent n

FUNKTION Die erste Zeile eines Blocks wird bei einer Neuformatierung um n Spalten eingerückt.

BEISPIEL BIndent 3
BIndent 0

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 9 Severity 1

SIEHE AUCH

3.2.13 BInsTab

NAME BInsTab

FUNKTION Verschiebt den aktuellen Block zum nächsten Tabulator.

BEISPIEL BInsTab

RETURN

SIEHE AUCH BDelBackTab, InsTab, DelBackTab, Tab, BackTab, BLeft, BRight

3.2.14 BLeft

NAME BLeft

FUNKTION Verschiebt den aktuellen Block um eine Spalte nach links.

BEISPIEL BLeft

RETURN

SIEHE AUCH BRight, BInsTab, BDelBackTab, InsTab, DelBackTab, Tab, BackTab

3.2.15 BLoad

NAME BLoad Filename

FUNKTION Lädt Filename an die aktuelle Cursorposition.

BEISPIEL BLoad MAN:TP-ARexx.doc

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 1 Severity 4 oder ErrorCode 7 Severity 1

SIEHE AUCH BSave, BCopyTmp

3.2.16 Block

NAME Block

FUNKTION Markiert Anfang und Ende eines Blocks

BEISPIEL Block(Anfang markiert)
 Block(Ende markiert)
 Block(Neuer Anfang markiert)

RETURN

SIEHE AUCH Unblock

3.2.17 BMode

NAME BMode mode

FUNKTION Schaltet den Markierungsmodus auf mode.

BEISPIEL BMode word
 BMode line
 BMode block

RETURN

SIEHE AUCH AutoDivMode, BackUpMode, InsertMode, LetterMode

3.2.18 BMove

NAME BMove

FUNKTION Verschiebt den aktuellen Block an die Cursorposition.

BEISPIEL BMove

RETURN

SIEHE AUCH BCopy, BPaste, BDelete, Unblock

3.2.19 Bottom

NAME Bottom

FUNKTION Springt in die letzte Zeile des aktuellen Textes.

BEISPIEL Bottom

RETURN

SIEHE AUCH Top, ScreenBottom, ScreenTop

3.2.20 BPaste

NAME BPaste

FUNKTION Klebt den aktuellen Block an die Cursorposition.

BEISPIEL BPaste

RETURN

SIEHE AUCH BCopy, BMove, BDelete, Unblock

3.2.21 BRight

NAME BRight

FUNKTION Verschiebt den aktuellen Block eine Spalte nach rechts.

BEISPIEL BRight

RETURN

SIEHE AUCH BLeft, BInsTab, BDelBackTab, InsTab, DelBackTab, Tab, BackTab

3.2.22 BS

NAME BS

FUNKTION Backspace (löscht das Zeichen links des Cursors)

BEISPIEL BS

RETURN

SIEHE AUCH Del

3.2.23 BSave

NAME BSave Filename

FUNKTION Speichert den aktuellen Block unter Filename ab.

BEISPIEL BSave RAM:Block

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 4 Severity 4 oder ErrorCode 7 Severity 1

SIEHE AUCH BLoad, Load, Save

3.2.24 BTop

NAME BTop
FUNKTION Springt in die erste Zeile des aktuellen Blocks.
BEISPIEL BTop
RETURN
SIEHE AUCH BBottom

3.2.25 Casesensitive

NAME Casesensitive switch
FUNKTION Der Schalter 'Unterscheidung Groß/Klein' wird auf switch gestellt.
BEISPIEL Casesensitive on
 Casesensitive off
RETURN Find, Replace, Next, NextR, Prev, PrevR, Continuous
SIEHE AUCH

3.2.26 ChFilename

NAME ChFilename Filename
FUNKTION Setzt den aktuellen Filenamen auf 'Filename'.
BEISPIEL ChFilename MAN:TP-ARexx.doc
RETURN
SIEHE AUCH GetName

3.2.27 Clear

NAME Clear
FUNKTION Löscht den aktuellen Text.
BEISPIEL Clear
RETURN
SIEHE AUCH

3.2.28 ClearTab

NAME ClearTab n
FUNKTION Löscht den Tabulator der Spalte n.
BEISPIEL ClearTab 7
RETURN
SIEHE AUCH SetTab, ClearTabs

3.2.29 ClearTabsNAME `ClearTabs`

FUNKTION Löscht alle Tabulatoren.

BEISPIEL `ClearTabs`

RETURN

SIEHE AUCH `SetTab`, `ClearTab`**3.2.30 Clock**NAME `Clock switches`

FUNKTION Beeinflusst die Funktion der Uhr.

BEISPIEL	<code>Clock on</code>	(schaltet die Uhr an)
	<code>Clock off</code>	(schaltet die Uhr aus)
	<code>Clock on time date</code>	(schaltet Zeit u. Datum-Anzeige an)
	<code>Clock off memory</code>	(schaltet Speicheranzeige aus)
	<code>Clock on time date off reverse</code>	(schaltet Zeit u. Datum-Anzeige an und Rückwärts-Anzeige aus)

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.31 ColorNAME `Color n`

FUNKTION Schaltet auf aktuelle Zeichenfarbe n.

BEISPIEL	<code>Color 1</code>
	<code>Color 2</code>
	<code>Color 3</code>
	<code>Color 4</code>

RETURN

SIEHE AUCH `Style`, `Justify`**3.2.32 Continuous**NAME `Continuous switch`

FUNKTION Setzt 'Ununterbrochen-Modus' für 'Ersetzen'.

BEISPIEL	<code>Continuous on</code>
	<code>Continuous off</code>

RETURN

SIEHE AUCH `Casesensitive`, `Find`, `Replace`, `Next`, `NextR`, `Prev`, `PrevR`

3.2.33 CR

NAME CR

FUNKTION Führt ein Carriage-Return an der aktuellen Cursorposition aus.

BEISPIEL CR

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.34 DelBackTab

NAME DelBackTab

FUNKTION Löscht die Zeile bis zum vorhergehenden Tabulator.

BEISPIEL DelBackTab

RETURN

SIEHE AUCH InsTab, BDelBackTab, BInsTab, BRight, BLeft, Tab, BackTab

3.2.35 Del

NAME Del

FUNKTION Löscht das Zeichen unter dem Cursor.

BEISPIEL Del

RETURN

SIEHE AUCH BS

3.2.36 DelLeft

NAME DelLeft

FUNKTION Löscht alle Zeichen der Zeile links vom Cursor.

BEISPIEL DelLeft

RETURN

SIEHE AUCH DelRight, DelSpace

3.2.37 DelLine

NAME DelLine

FUNKTION Löscht die aktuelle Zeile.

BEISPIEL DelLine

RETURN

SIEHE AUCH UndoDelLine

3.2.38 DelRight

NAME `DelRight`
FUNKTION Löscht alle Zeichen der Zeile rechts des Cursors.
BEISPIEL `DelRight`
RETURN
SIEHE AUCH `DelLeft`, `DelSpace`

3.2.39 DelSpace

NAME `DelSpace`
FUNKTION Löscht alle Spaces rechts des Cursors.
BEISPIEL `DelSpace`
RETURN
SIEHE AUCH `DelLeft`, `DelRight`

3.2.40 Display

NAME `Display string`
FUNKTION Zeigt 'string' über der Titelzeile des aktuellen Fensters an.
BEISPIEL `Display 'Hallo, Welt!'`
RETURN
SIEHE AUCH

3.2.41 Down

NAME `Down`
FUNKTION Bewegt den Cursor eine Zeile nach unten.
BEISPIEL `Down`
RETURN `rc = 1` (Severity), ErrorCode 11, wenn man sich bereits in letzten Zeile befindet
`rc = 0` sonst
SIEHE AUCH `Up`, `Left`, `Right`, `First`, `Last`

3.2.42 Execute

NAME `Execute command`
FUNKTION Führt 'command' als CLI-Befehl aus.
BEISPIEL `Execute C:NewShell ''CON:////TPPSHell/AUTO/WAIT/SCREENTextPlus''`
RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 6 Severity 4
SIEHE AUCH

3.2.43 Find

NAME Find findstring

FUNKTION Sucht ab der Cursorposition nach 'findstring' und setzt den Cursor an den Beginn des gefundenen Wortes oder sendet Fehlercode zurück.

BEISPIEL Find TextPlus

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH Next, Prev, Casesensitive, Replace, NextR, PrevR, Continuous

3.2.44 First

NAME First

FUNKTION Springt in die erste Spalte.

BEISPIEL First

RETURN

SIEHE AUCH Last, Left, Right, WLeft, WRight

3.2.45 GetChar

NAME GetChar

FUNKTION Liest das Zeichen unter dem Cursor in den Return-String 'result' ein. Befindet sich der Cursor über keinem Zeichen wird 0 zurückgegeben.

BEISPIEL GetChar

Say result

RETURN

SIEHE AUCH GetString, GetWord

3.2.46 GetColumn

NAME GetColumn

FUNKTION Gibt die aktuelle Spalte aus.

BEISPIEL GetColumn

say result

RETURN

SIEHE AUCH GetScreenWidth, GetScreenHeight

3.2.47 GetFontHeight

NAME `GetFontHeight`

FUNKTION Liefert die Höhe Screen-Zeichensatzes zurueck.

BEISPIEL `GetFontHeight`
`say 'Die Screen-Zeichensatzhöhe beträgt' result 'Pixel'`

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.48 GetLine

NAME `GetLine`

FUNKTION Liefert die aktuelle Zeilennummer, in der sich der Cursor befindet zurueck.

BEISPIEL `GetLine`
`say 'Der Cursor befindet sich in Zeile' result`

RETURN

SIEHE AUCH `GetColumn`

3.2.49 GetName

NAME `GetName`

FUNKTION Liest den Namen des aktuellen Fensters in den Return-String ein.

BEISPIEL `GetName`
`Say result`

RETURN

SIEHE AUCH `ChFilename`

3.2.50 GetScreenHeight

NAME `GetScreenHeight`

FUNKTION Gibt die Hoehe des TPP-Screens aus.

BEISPIEL `GetScreenHeight`
`say result`

RETURN

SIEHE AUCH `GetColumn`, `GetScreenWidth`

3.2.51 GetScreenWidth

NAME `GetScreenWidth`

FUNKTION Gibt die Breite des TextPlus-Screens aus.

BEISPIEL `GetScreenWidth`

```
say result
```

RETURN

SIEHE AUCH `GetColumn`, `GetScreenHeight`

3.2.52 GetString

NAME `GetString`

FUNKTION Liest den String der aktuellen Zeile in den Return-String ein.

BEISPIEL `GetString`

```
Say result
```

RETURN

SIEHE AUCH `GetChar`, `GetWord`

3.2.53 GetWord

NAME `GetWord`

FUNKTION Liest das Word unter dem Cursor in den Return-String 'result' ein. Befindet sich der Cursor über keinem Zeichen wird 0 zurückgegeben.

BEISPIEL `GetWord`

```
Say result
```

RETURN

SIEHE AUCH `GetString`, `GetChar`, `IsWord`

3.2.54 GoTo

NAME `GoTo string`

FUNKTION Geht zur ersten Zeile, die mit 'string' beginnt.

BEISPIEL `GoTo main()`

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH `GoToLine`, `Find`

3.2.55 GoToLine

NAME GoToLine n
FUNKTION Springt in die n. Zeile.
BEISPIEL GoToLine 35
RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1
SIEHE AUCH GoTo, Find

3.2.56 GoToMark

NAME GoToMark n
FUNKTION GoToMark springt zum Lesezeichen Nr.<n> (n aus [1,10]). Das Lesezeichen muß
 zuvor mit SetMark gesetzt worden sein.
BEISPIEL GoToMark 4
RETURN
SIEHE AUCH SetMark

3.2.57 Iconify

NAME Iconify
FUNKTION Iconifiziert das aktuelle Fenster. Uniconify wird automatisch bei Empfang eines neuen
 Befehls durchgeführt.
BEISPIEL Iconify
RETURN
SIEHE AUCH

3.2.58 InsertDate

NAME InsertDate
FUNKTION Fügt das aktuelle Datum in den Text ein.
BEISPIEL InsertDate
RETURN
SIEHE AUCH

3.2.59 InsertMode

NAME InsertMode switch
FUNKTION Schaltet den Einfügen-Modus an oder aus.
BEISPIEL InsertMode on
 InsertMode off
RETURN
SIEHE AUCH AutoDivMode, BackUpMode, LetterMode, BMode

3.2.60 InsTab

NAME InsTab

FUNKTION Fügt Spaces bis zum nächsten Tab ein.

BEISPIEL InsTab

RETURN

SIEHE AUCH DelBackTab, BInsTab, BDelBackTab, BRight, BLeft, Tab, BackTab

3.2.61 IsWord

NAME IsWord

FUNKTION Testet, ob sich der Cursor am Anfang eines Wortes befindet.

BEISPIEL IsWord

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, falls sich der Cursor nicht am Anfang eines Wortes befindet.

rc = 0 sonst

SIEHE AUCH GetWord

3.2.62 Justify

NAME Justify alignment

FUNKTION Richtet die aktuelle Zeile/Block nach 'alignment' aus.

BEISPIEL Justify left
Justify right
Justify center
Justify block

RETURN

SIEHE AUCH Style, Color

3.2.63 Last

NAME Last

FUNKTION Springt in die Spalte hinter dem Ende der aktuellen Zeile.

BEISPIEL Last

RETURN

SIEHE AUCH First, Left, Right, WLeft, WRight

3.2.64 Left

NAME `Left`

FUNKTION Bewegt Cursor eine Spalte nach links.

BEISPIEL `Left`

RETURN `rc = 1` (Severity), ErrorCode 11, wenn man sich bereits in Spalte 1 Zeile 1 befindet
`rc = 0` sonst

SIEHE AUCH `Right`, `First`, `Last`, `WLeft`, `WRight`

3.2.65 LeftEdge

NAME `LeftEdge n`

FUNKTION Setzt den linken Rand im Textfenster auf `n`.

BEISPIEL `LeftEdge 10`

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 9 Severity 1

SIEHE AUCH `RightEdge`

3.2.66 LetterMode

NAME `LetterMode mode`

FUNKTION Schaltet Brief-Modus auf `mode`.

BEISPIEL `LetterMode letter`

`LetterMode ansi`

`LetterMode ascii`

RETURN

SIEHE AUCH `AutoDivMode`, `BackUpMode`, `BMode`, `InsertMode`

3.2.67 Load

NAME `Load filename`

FUNKTION Lädt die Datei 'filename'.

BEISPIEL `Load T:TP.tmp`

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 4 Severity 1

SIEHE AUCH `BLoad`, `Append`

3.2.68 MoveWindow

NAME MoveWindow dx dy

FUNKTION Verschiebt das aktuelle Fenster.

BEISPIEL MoveWindow -10 10
MoveWindow 5 -20

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 10 Severity 1

SIEHE AUCH SizeWindow, NewWindow

3.2.69 NewWindow

NAME NewWindow (filename) (x y dx dy)

FUNKTION Öffnet ein neues Fenster.

BEISPIEL NewWindow
NewWindow Name_des_neuen_Fensters
NewWindow 0 11 640 245
NewWindow Name_des_neuen_Fensters 0 11 640 245

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 3 Severity 4

SIEHE AUCH MoveWindow, SizeWindow

3.2.70 Next

NAME Next

FUNKTION Sucht vorwärts im Text nach dem nächsten Vorkommen des findstrings des Befehls 'Find' und setzt den Cursor an den Anfang des gefundenen Wortes oder sendet Fehlermeldung zurück.

BEISPIEL Next

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH Prev, Find, Replace, NextR, PrevR, Casesensitive, Continuous

3.2.71 NextR

NAME NextR

FUNKTION Ersetzt den nächsten findstring durch replacestring (-> Replace) oder alle restlichen (-> Continuous).

BEISPIEL NextR

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH PrevR, Replace, Continuous, Casesensitive, Next, Prev, Find

3.2.72 PageDown

NAME PageDown

FUNKTION Springt eine Seite nach unten.

BEISPIEL PageDown

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man die letzte Zeile erreicht hat
rc = 0 sonst

SIEHE AUCH PageUp, ScreenUp, ScreenDown

3.2.73 PageLength

NAME PageLength n

FUNKTION Setzt die Seitenlänge auf n Zeilen.

BEISPIEL PageLength 60

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 9 Severity 1

SIEHE AUCH

3.2.74 PageUp

NAME PageUp

FUNKTION Springt eine Seite nach oben

BEISPIEL PageUp

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man die erste Zeile erreicht hat
rc = 0 sonst

SIEHE AUCH PageDown, ScreenUp, ScreenDown

3.2.75 Prev

NAME Prev

FUNKTION Sucht rückwärts im Text nach dem nächsten Vorkommen des findstrings des Befehls 'Find' und setzt den Cursor an den Anfang des gefundenen Wortes oder sendet Fehlermeldung zurück.

BEISPIEL Prev

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH Next, Find, Casesensitive, Continuous, NextR, PrevR, Replace

3.2.76 PrevR

NAME PrevR

FUNKTION Ersetzt den vorhergehenden findstring durch replacestring (-> Replace) oder alle vorhergehenden (-> Continuous).

BEISPIEL PrevR

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH NextR, Replace, Casesensitive, Continuous, Find, Next, Prev

3.2.77 Replace

NAME Replace findstring replacestring

FUNKTION Sucht ab der Cursorposition nach 'findstring' und ersetzt 'findstring', wenn gefunden, durch 'replacestring'. Andernfalls wird ein Fehlercode zurückgegeben (rc = 1).

BEISPIEL Replace TextMinus TextPlus
if rc = 1 then Display 'TextMinus wurde nicht gefunden'

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 8 Severity 1

SIEHE AUCH Find, Next, Prev, Casesensitive, NextR, PrevR, Continuous

3.2.78 Quit

NAME Quit

FUNKTION Schließt das aktive Fenster. Falls dieses Fenster das einzige offene war, wird TPP verlassen.

BEISPIEL Quit

RETURN

SIEHE AUCH SaveAndQuit

3.2.79 RequestInt

NAME RequestInt hailstring'\''definteger

FUNKTION Es erscheint ein Requester, der vom Benutzer interaktiv die Eingabe einer Integerzahl erfragt. Die Zahl kann im Bereich [-9999,99999] liegen. Es können sowohl eine Titelseite als auch eine Defaultzahl, die in der Eingabezeile erscheint, angegeben werden. Beide Strings werden durch ein '\'' von einander getrennt.

BEISPIEL 1

```

hailstring = 'Bitte gib Dein Alter an!'
definteger = '22'
RequestInt hailstring'\''definteger
if result ~= '' then
  'Display' 'Du bist' result 'Jahre alt!'
else
  'Display' 'Abbruch: Es wurde STOP gedrückt'
```

2. /* Aufrufe mit einem oder keinem Parameter sind auch möglich */
RequestInt 'Dies ist die Titelzeile'
3. RequestInt

RETURN result enthält die eingegebene Zahl. result ist leer, wenn die Eingabe abgebrochen wurde.

SIEHE AUCH RequestString

3.2.80 RequestString

NAME RequestString hailstring'\''defstring

FUNKTION Es erscheint ein Requester, der vom Benutzer interaktiv die Eingabe eines Strings erfragt. Es können sowohl eine Titelzeile als auch ein Defaultstring, der in der Eingabezeile erscheint, angegeben werden. Beide Strings werden durch ein '\'' von einander getrennt, so daß man auch Spaces in den einzelnen Strings verwenden kann.

BEISPIEL 1

```

hailstring = 'Bitte Name des Config-Files eingeben!'
defstring = 'S:TxP.Config'
RequestString hailstring'\''defstring
if result ~= '' then
  'Display' 'Eingegebener String:' result
else
  'Display' 'Abbruch: Es wurde STOP gedrückt'
2. /* Aufrufe mit einem oder keinem Parameter sind auch möglich */
RequestString 'Dies ist die Titelzeile'
3. RequestString

```

RETURN result enthält den eingegebenen String. result ist leer, wenn die Eingabe abgebrochen wurde.

SIEHE AUCH RequestInt

3.2.81 Right

NAME Right

FUNKTION Bewegt Cursor eine Spalte nach rechts.

BEISPIEL Right

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man die letzte Zeile und die letzte Spalte erreicht hat
rc = 0 sonst

SIEHE AUCH Left, First, Last, WLeft, WRight

3.2.82 RightEdge

NAME `RightEdge n`

FUNKTION Setzt den rechten Rand im Textfenster auf `n`.

BEISPIEL `RightEdge 10`

RETURN Bei einem Fehler: `ErrorCode 9 Severity 1`

SIEHE AUCH `LeftEdge`

3.2.83 RX

NAME `RX macro args`

FUNKTION Ruft das Macro 'macro' auf und übergibt das/die Argumente 'args'.

BEISPIEL `RX mein_erstes_macro.tpl ein zwei drei_argumente`

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.84 Save

NAME `Save (filename)`

FUNKTION Speichert das aktuelle File unter dem Namen 'filename' oder unter dem aktuellen Fensternamen.

BEISPIEL `Save`
`Save DF0:Ein_Filename`

RETURN Bei einem Fehler: `ErrorCode 4 Severity 4`

SIEHE AUCH `BSave, BCopyTmp, SaveAndQuit`

3.2.85 SaveAndQuit

NAME `SaveAndQuit`

FUNKTION Speichert das aktuelle File unter dem aktuellen Fensternamen ab und schließt anschließend das aktuelle Fenster. Falls das letzte geöffnete Fenster geschlossen wurde, wird TPP verlassen.

BEISPIEL `SaveAndQuit`

RETURN Bei einem Fehler: `ErrorCode 4 Severity 4`

SIEHE AUCH `BSave, BCopyTmp, Save, Quit`

3.2.86 ScreenBottom

NAME ScreenBottom

FUNKTION Springt in die letzte Zeile des Bildschirms des aktuellen Fensters.

BEISPIEL ScreenBottom

RETURN

SIEHE AUCH ScreenTop, Bottom, Top

3.2.87 ScreenDown

NAME ScreenDown

FUNKTION Springt eine Bildschirmseite nach unten.

BEISPIEL ScreenDown

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man die letzte Zeile erreicht hat
 rc = 0 sonst

SIEHE AUCH PageUp, PageDown, ScreenUp

3.2.88 ScreenToBack

NAME ScreenToBack

FUNKTION Schaltet den TPP-Screen in den Hintergrund.

BEISPIEL ScreenToBack

RETURN

SIEHE AUCH ScreenToFront, WindowToFront, WindowToBack

3.2.89 ScreenToFront

NAME ScreenToFront

FUNKTION Schaltet den TPP-Screen in den Vordergrund.

BEISPIEL ScreenToFront

RETURN

SIEHE AUCH ScreenToBack, WindowToFront, WindowToBack

3.2.90 ScreenTop

NAME ScreenTop

FUNKTION

BEISPIEL ScreenTop

RETURN Springt in die erste Bildschirmzeile des aktuellen Fensters.

SIEHE AUCH ScreenBottom, Top, Bottom

3.2.91 ScreenUp

NAME ScreenUp
FUNKTION Springt eine Bildschirmseite nach oben.
BEISPIEL ScreenUp
RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man die letzte Zeile erreicht hat
 rc = 0 sonst
SIEHE AUCH PageDown, PageUp, ScreenDown

3.2.92 SetColors

NAME SetColors
FUNKTION Setzt die Farben des Bildschirms.
BEISPIEL SetColors AAA 000 FFF 57B
RETURN
SIEHE AUCH

3.2.93 SetFont

NAME SetFont fontname fontsize
FUNKTION Schaltet für das aktuelle Fenster auf den Font 'fontname' mit der Höhe 'fontsize' um.
 Achtung: Keine Proportional-Fonts benutzen!
BEISPIEL SetFont topaz.font 11
RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 9 Severity 1
SIEHE AUCH

3.2.94 SetMark

NAME SetMark n
FUNKTION SetMark setzt das Lesezeichen Nr.<n> (n aus [1,10]). Es werden sowohl Zeile als auch
 Spalte gespeichert.
BEISPIEL SetMark 4
RETURN
SIEHE AUCH GoToMark

3.2.95 SetTab

NAME SetTab
FUNKTION Setzt einen Tabulator in der Spalte n.
BEISPIEL SetTab 17
RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 9 Severity 1
SIEHE AUCH ClearTab, ClearTabs

3.2.96 SizeWindow

NAME SizeWindow dx dy

FUNKTION Verändert die Größe des aktuellen Fensters.

BEISPIEL SizeWindow 0 -100 SizeWindow -300 20

RETURN Bei einem Fehler: ErrorCode 10 Severity 1

SIEHE AUCH ClearTab, ClearTabs

3.2.97 Style

NAME Style what

FUNKTION Schaltet aktuelle Schriftart auf what.

BEISPIEL Style normal
 Style underlined
 Style bold
 Style italic

RETURN

SIEHE AUCH Justify, Color

3.2.98 Tab

NAME Tab

FUNKTION Springt zum nächsten Tabulator.

BEISPIEL Tab

RETURN

SIEHE AUCH BackTab, InsTab, DelBackTab, BInsTab, BDelBackTab, BLeft, BRight

3.2.99 Top

NAME Top

FUNKTION Springt in die erste Zeile des Files.

BEISPIEL Top

RETURN

SIEHE AUCH Bottom, ScreenTop, ScreenBottom

3.2.100 ToMouse

NAME ToMouse

FUNKTION Setzt den Cursor an die Position des Mouse-Pointers.

BEISPIEL ToMouse

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.101 Type

NAME Type string

FUNKTION Fügt 'string' an der aktuellen Cursorposition, als wäre es getippt, ein.

BEISPIEL Type 'Hallo, Welt!'

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.102 Unblock

NAME Unblock

FUNKTION Verläßt den Blockmodus.

BEISPIEL Unblock

RETURN

SIEHE AUCH Block

3.2.103 Undo

NAME Undo

FUNKTION Macht die letzten Veränderungen in der aktuellen Zeile rückgängig.

BEISPIEL Undo

RETURN

SIEHE AUCH

3.2.104 UndoDelLine

NAME UndoDelLine

FUNKTION Fügt die zuletzt gelöschte Zeile an der aktuellen Cursorposition ein.

BEISPIEL UndoDelLine

RETURN

SIEHE AUCH DelLine

3.2.105 Up

NAME Up

FUNKTION Bewegt den Cursor eine Zeile nach oben.

BEISPIEL Up

RETURN rc = 1 (Severity), ErrorCode 11, wenn man bereits die erste Zeile erreicht hat
rc = 0 sonst

SIEHE AUCH Down

3.2.106 WDelLeft

NAME WDelLeft

FUNKTION Löscht das Wort links des Cursors. Wenn sich der Cursor nicht am Anfang eines Wortes befindet, wird das Wort, in dem er sich befindet, gelöscht.

BEISPIEL WDelLeft

RETURN

SIEHE AUCH WDelRight

3.2.107 WDelRight

NAME WDelRight

FUNKTION Löscht das Wort rechts des Cursors. Wenn sich der Cursor in einem Wort befindet, wird dieses gelöscht.

BEISPIEL WDelRight

RETURN

SIEHE AUCH WDelLeft

3.2.108 WindowToBack

NAME WindowToBack

FUNKTION Legt das aktuelle Fenster in den Hintergrund.

BEISPIEL WindowToBack

RETURN

SIEHE AUCH WindowToFront, ScreenToBack, ScreenToFront

3.2.109 WindowToFront

NAME WindowToFront

FUNKTION Legt das aktuelle Fenster in den Vordergrund.

BEISPIEL WindowToFront

RETURN

SIEHE AUCH WindowToBack, ScreenToBack, ScreenToFront

3.2.110 WLeftNAME `WLeft`

FUNKTION Springt an den Anfang des Wortes links des Cursors. Wenn der Cursor sich in einem Wort befindet, dann wird an den Anfang dieses Wortes gesprungen.

BEISPIEL `WLeft`RETURN `rc = 1` (Severity), ErrorCode 11, wenn man bereits den Beginn des ersten Wortes der ersten Zeile erreicht hat
`rc = 0` sonstSIEHE AUCH `WRight`**3.2.111 WRight**NAME `WRight`

FUNKTION Springt an den Anfang des Wortes rechts des Cursors.

BEISPIEL `WRight`RETURN `rc = 1` (Severity), ErrorCode 11, wenn man bereits das Ende des letzten Wortes der letzten Zeile erreicht hat
`rc = 0` sonstSIEHE AUCH `WLeft`

Anhang A

Die Tastaturbelegung von TPP

Taste	Funktion
Ctrl-b	Blockanfang/-ende markieren
Ctrl-l	markierung Löschen
Ctrl-w	markierungsmodus verändern
Ctrl-c/k/m/x	block Copieren/Kleben/verschieben/löschen
Ctrl-j	block in temporäre datei kopieren
Ctrl-a/e/p	Auto-trenn/Einfügen/backuP-modus an/aus
Ctrl-r	bRief-modus verändern
Ctrl-o	erste zeile eines block einrücken
Ctrl-g	Gehe zu ...
Ctrl-z	gehe zu Zeile x
Ctrl-y	linken rand verändern
Ctrl-s	Seitenlänge einstellen
Ctrl-t	Textlänge und Textende anzeigen
Ctrl-u	Undo
Ctrl-d	Datum einfügen
Ctrl-v	auto-saVe
Ctrl-q	text abspeichern und fenster schließen
Ctrl-f	neues Fenster
Ctrl-n	text laden & Neues fenster
Ctrl-f[1-10]	setze lesezeichen
Alt-f[1-10]	gehe zu lesezeichen
Ctrl-1/2/3/4/5/6/7	brief/buch/global/latex/benutzer/tabelle/grafik
Shift-Del	zeile löschen
Shift-CR	die zuletzt gelöschte zeile einfügen
Ctrl-Bs/Del	alles links/rechts des cursors löschen
Alt-Bs/Del	wort links/rechts des cursors löschen
Shift-Bs	space rechts des cursors löschen
Alt-Tab	space bis zum nächsten tab-stop einfügen bzw. block zum nächsten tab-stop verschieben
Ctrl-Tab	zeile bis zum vorhergehenden tab-stop löschen bzw. block zum vorhergehenden tab-stop verschieben
Esc	befehlszeilenmodus an/aus

Taste	Funktion
Shift-Alt-Crsr-Up/Dwn	gehe zum anfang/ende des markierten blocks
Shift-Crsr-Up/Dwn	eine bildschirmseite zurück-/vorspringen
Alt-Crsr-Up/Dwn	crsr an den textanfang/das textende
Ctrl-Crsr-Up/Dwn	zum anfang der nächsten/vorhergehenden textseite
Shift-Alt-Crsr-Lft/Rght	crsr an den anfang bzw. ans ende der zeile
Shift-Crsr-Lft/Rght	dasselbe, nur keine Bildschirmseitensprünge
Alt-Crsr-Lft/Rght	zum anfang des vorhergehenden/nächsten wortes
Ctrl-Crsr-Lft/Rght	block nach links/rechts verschieben
Rght-Amiga-i/a/c	text laden/Anhängen/löschen
Rght-Amiga-w/o	speichern/speichern als ...
Rght-Amiga-x	speichern & beenden
Rght-Amiga-c	Compilieren
Rght-Amiga-v	Vorschau
Rght-Amiga-d	Drucken
Rght-Amiga-y	iconify
Rght-Amiga-q	ende
Rght-Amiga-g/m	block laden/speichern
Rght-Amiga-<	einstellungen
Rght-Amiga->	screen
Rght-Amiga-.	f-tasten
Rght-Amiga-,	extern-menü
Rght-Amiga-;	tex-pfade
Rght-Amiga-t	rechter rand
Rght-Amiga-‘	serienbrief
Rght-Amiga-5	serienbrief-markierung einfügen
Rght-Amiga-n/u/f/k	stil: Normal/Unterstreichen/Fett/Kursiv
Rght-Amiga-l/r/z/b	Links-/Rechtsbündig/Zentriert/Blocksatz
Rght-Amiga-0/9/8/7/6	farbe: normal/eins/zwei/drei/vier
Rght-Amiga-s/1/2	Suchen/vorwärts/rückwärts
Rght-Amiga-e/3/4	Ersetzen/vorwärts/rückwärts
Rght-Amiga-j	namen ändern

Anhang B

Die Befehlssequenzen des printer.device

Escape-Sequenz	Funktion
27/99	Reset
27/35/49	Initialisieren
27/68	Linefeed
27/69	Carriage Return, Linefeed
27/77	Reverse Linefeed
27/91/48/109	Normaler Zeichensatz
27/91/51/109	Kursiv an
27/91/50/51/109	Kursiv aus
27/91/52/109	Unterstreichen an
27/91/50/52/109	Unterstreichen aus
27/91/49/109	Fett an
27/91/50/50/109	Fett aus
27/91/48/87	Normale Zeichenbreite
27/91/50/87	Elite an
27/91/49/87	Elite aus
27/91/52/87	Schmal an
27/91/51/87	Schmal aus
27/91/54/87	Breit an
27/91/53/87	Breit aus
27/91/54/34/122	Schattendruck an
27/91/53/34/122	Schattendruck aus
27/91/52/34/122	Doppeldruck an
27/91/51/34/122	Doppeldruck aus
27/91/50/34/122	NLQ an
27/91/49/34/122	NLQ aus
27/91/50/118	Hochgestellt an
27/91/49/118	Hochgestellt aus
27/91/52/118	Tiefgestellt an
27/91/51/118	Tiefgestellt aus

Escape-Sequenz	Funktion
27/91/48/118	schaltet auf normale Zeile zurück
27/76	stellt auf obere Zeilenhälfte
27/75	stellt auf untere Zeilenhälfte
27/40/66	US Zeichensatz
27/40/82	Französischer Zeichensatz
27/40/75	Deutscher Zeichensatz
27/40/65	Englischer Zeichensatz
27/40/69	Dänischer Zeichensatz I
27/40/72	Schwedischer Zeichensatz
27/40/89	Italienischer Zeichensatz
27/40/90	Spanischer Zeichensatz
27/40/74	Japanischer Zeichensatz
27/40/54	Norwegischer Zeichensatz
27/40/67	Dänischer Zeichensatz II
27/91/50/112	Proportionalschrift an
27/91/49/112	Proportionalschrift aus
27/91/n/32/69	Setzt den Abstand für Proportionalschrift
27/91/53/32/70	Automatische Justierung linksbündig
27/91/55/32/70	Automatische Justierung rechtsbündig
27/91/54/32/70	Automatische Justierung zentriert
27/91/48/32/70	Ausschalten der automatischen Justierung
27/91/51/32/70	Zeichenabstand für Justierung
27/91/49/32/70	Wort füllen (automatische Zentrierung)
27/91/48/122	1/8 Zoll Zeilenabstand
27/91/49/122	1/6 Zoll Zeilenabstand
27/91/n/116	Papierlänge n Zeilen
27/91/n/81	Perforationssprung wirksam
27/91/0/81	Perforationssprung unwirksam
27/35/57	Linken Rand setzen
27/35/48	Rechten Rand setzen
27/35/56	Oberen Rand setzen
27/35/50	Unteren Rand setzen
27/91/xx/59/yy/114	Oberen und unteren Rand setzen
27/91/xx/59/yy/115	Linken und rechten Rand setzen
27/35/51	Ränder löschen
27/72	Horizontalen Tabulator setzen
27/74	Vertikalen Tabulator setzen
27/91/48/103	Horizontalen Tabulator löschen
27/91/51/103	Alle horizontalen Tabulatoren löschen
27/91/49/103	Vertikalen Tabulator setzen
27/91/52/103	Alle vertikalen Tabulatoren löschen
27/35/52	Alle Tabulatoren löschen
27/35/53	Setzen voreingestellter Tabulatoren
27/91/n/34/114	Die nächsten n Zeichen sind roh

Literaturverzeichnis

- [1] Leslie Lamport. \LaTeX – A Document Preparation System. Addison-Wesley Co., Inc., Reading, MA, 1985
Dies ist das maßgebliche Benutzerhandbuch für \LaTeX .
- [2] Donald E. Knuth. The \TeX – Book. Addison-Wesley Co., Inc., Reading, MA, 1990. ISBN 0-201-13448-9.
Dieses Buch bietet eine umfassende Beschreibung von \TeX , genial und schwer verdaulich, [6] dagegen eine knappe und übersichtliche Einführung auf deutsch.
- [3] Helmut Kopka. \LaTeX – Eine Einführung. Addison-Wesley (Deutschland) GmbH, 1992. ISBN 3-89319-434-7.
Das Standardwerk zum Verständnis von \LaTeX auf deutsch.
- [4] Helmut Kopka. \LaTeX – Erweiterungsmöglichkeiten. Addison-Wesley (Deutschland) GmbH, 1991.
- [5] Reinhard Wonneberger. \LaTeX – Kompaktführer. Addison-Wesley (Deutschland) GmbH, 1988. ISBN 3-89319-152-6.
[5] gibt einen knappen Überblick über die Funktionen von \LaTeX .
- [6] Norbert Schwarz. Einführung in \TeX . Addison-Wesley (Deutschland) GmbH, 1987.
- [7] Michael F. Cowlshaw. The REXX Language. A Practical Approach to Programming. Prentice-Hall 1985.
Umfassende Einführung und Beschreibung der REXX-Programmiersprache vom Autor selbst.
- [8] Michael F. Cowlshaw. Die REXX Programmiersprache. Carl-Hanser-Verlag 1988. ISBN 3-446-15195-8.
[7] auf deutsch.
- [9] Commodore-Amiga, Inc. Amiga Programmer's Guide to ARexx. Commodore-Amiga, Inc., West Chester, Pennsylvania, 1991.
[9] beschreibt die Implementation der Sprache REXX auf dem Amiga umfassend.

Index

A

Absatz, 17
Abschnitt, 15, 17
Abstract, 15, 17
Anhang, 15, 17
ARexx, 25
 Activate, 26
 Append, 26
 AutoDivMode, 26
 AutoSave, 26
 BackTab, 27
 BackUpMode, 27
 BBottom, 27
 BCopy, 27
 BCopyTmp, 27
 BDelBackTab, 28
 BDelete, 28
 BIndent, 28
 BInsTab, 28
 BLeft, 28
 BLoad, 29
 Block, 29
 BMode, 29
 BMove, 29
 Bottom, 30
 BPaste, 30
 BRight, 30
 BS, 30
 BSave, 30
 BTop, 31
 Casesensitive, 31
 ChFilename, 31
 Clear, 31
 ClearTab, 31
 ClearTabs, 32
 Clock, 32
 Color, 32
 Continuous, 32
 CR, 33
 Del, 33
 DelBackTab, 33
 DelLeft, 33
 DelLine, 33
 DelRight, 34
 DelSpace, 34
 Display, 34
 Down, 34
 Execute, 34
 Find, 35
 First, 35
 GetChar, 35
 GetColumn, 35
 GetFontHeight, 36
 GetLine, 36
 GetName, 36
 GetScreenHeight, 36
 GetScreenWidth, 37
 GetString, 37
 GetWord, 37
 GoTo, 37
 GoToLine, 38
 GoToMark, 38
 Iconify, 38
 InsertDate, 38
 InsertMode, 38
 InsTab, 39
 IsWord, 39
 Justify, 39
 Last, 39
 Left, 40
 LeftEdge, 40
 LetterMode, 40
 Load, 40
 MoveWindow, 41
 NewWindow, 41
 Next, 41
 NextR, 41
 PageDown, 42
 PageLength, 42
 PageUp, 42
 Prev, 42
 PrevR, 43
 Quit, 43
 Replace, 43
 RequestInt, 44
 RequestString, 44
 Right, 44
 RightEdge, 45
 RX, 45
 Save, 45

SaveAndQuit, 45
 ScreenBottom, 46
 ScreenDown, 46
 ScreenToBack, 46
 ScreenToFront, 46
 ScreenTop, 46
 ScreenUp, 47
 SetColors, 47
 SetFont, 47
 SetMark, 47
 SetTab, 47
 SizeWindow, 48
 Style, 48
 Tab, 48
 ToMouse, 49
 Top, 48
 Type, 49
 Unblock, 49
 Undo, 49
 UndoDelLine, 49
 Up, 50
 WDelLeft, 50
 WDelRight, 50
 WindowToBack, 50
 WindowToFront, 50
 WLeft, 51
 WRight, 51
 ARexx-Returncodes, 26
 Artikel, 16
 \LaTeX -~, 17
 Async, 5
 Aufruf (Shell), 1
 Ausrichtung, 13, 16
 Auto-Save, 13
 Auto-Trenn-Modus, 10
B
 Backup-Modus, 10
 Benutzer, 19
 Benutzer-Schlüsselwörter, 19
 Block
 Kleben, 9
 Kopieren, 8
 Kopieren von/in Tmp-Datei, 9
 Löschen, 9
 Laden, 9
 Markieren, 8
 Markierung löschen, 9
 Speichern, 9
 Verschieben, 9
 Block einrücken, 12
 Blocksatz, 13, 16
 Brief, 14
 Brief-Modus, 9

Buch, 15
 \LaTeX -~, 17

C

Compilieren, 4
 Configuration, 4
 Cowlshaw, Michael F., 25

D

Datei, temporäre, 10
 Datum, 5, 22
 Drucken, 5
 DVIPrint.printers, 6

E

Einfügen-Modus, 9
 Eingangssequenz, 7
 Ersetzen, 13
 Extern-Menü, 12

F

Farben, 8
 Fett, 13
 FormFeed, 7
 François, Nico, ii
 Funktionstasten, 11
 Fußnote, 16

G

Gekippt, 13
 Geschäftsbrief, 14
 Global, 16
 Grafik, 21

H

H/S-Voraussetzungen, 1
 Hawes, William, 25
 Hessmann, Georg, ii
 Hilfe, 8
 Hotkey, 11

I

Icon, 10
 Iconify, 8
 Index, 18
 Indexregister, 18
 Inhaltsverzeichnis, 15
 Installation, 1

K

Kapitel, 17
 Knuth, Donald E., iii
 Kopfzeile, 16
 Kursiv, 13

L

Laden, 3
 Lamport, Leslie, 17
 LArtikel, 17
 L^AT_EX-Artikel, 17
 L^AT_EX-Buch, 17
 LBuch, 17
 Lesezeichen, 22
 Linker Rand, 12
 Linksbündig, 13, 16
 Liste, 14, 16
 Literaturverzeichnis, 17, 57
 Logfile, 6

M

MakeIndex, 18
 Markierungs-Modus, 9

N

Neues Fenster, 3

P

Parse-Datei, 12, 19
 Postscript, 5
 PowerPacker, 3
 printer.device, 7
 Proportional, 7
 PRT:, 7

Q

Querverweise, 16, 17

R

Rand, linker , 7
 Rand, rechter , 7
 Rechter Rand, 12
 Rechtsbündig, 13, 16
 Rohe Daten, 7
 Rohe Titelseite, 17

S

Schreibmaschinenschrift, 13
 Schriftart, 7
 Seitenlänge, 12
 Seitennumerierung, 7, 17
 Serienbrief, 19
 Slanted, 13
 SpecialHost, 5
 Speichern, 4
 Speichern als, 4
 Stichwortverzeichnis, 18
 Stil, 13
 Suchen, 13
 Systemeinstellungen, 11–12

T

Tabelle, 20

Tabulatoren, 10
 T_EX-Pfade, 12
 Text löschen, 4
 Titelseite, 15, 17

U

Undo, 22
 Unterabsatz, 17
 Unterabschnitt, 15, 17
 Unterstrichen, 13
 Unterunterabschnitt, 15, 17

V

Vorschau, 5

W

Wildcards, 20

Z

ZeigeIndex, 18
 Zeilennumerierung, 7
 Zentriert, 13, 16